



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 11 | 11. 2017

# BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



## IM ZEICHEN DER JUGEND

Von 27. bis 29. Oktober war die Stadt Linz das Zentrum der nationalen und internationalen Jugendblasorchesterzene. Rund 1.500 junge Musiktalente aus Österreich, Südtirol, Liechtenstein und Deutschland präsentierten den Facettenreichtum des Jugendblasorchestergenres und der Jugendarbeit ... ab Seite 4

# INHALT

## FOTO DES MONATS

4 Jugend

## EIN WOCHENENDE IM ZEICHEN DER JUGEND

6 Wettbewerbe und Projekte  
der ÖBJ in Linz

## WALLFAHRT

12 Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt  
nach Mariazell

## LANDESMUSIKFEST

14 Glanzvolles Fest der Tiroler Blasmusik

## POLIZEIMUSIK-TREFFEN

16 Haindorf

## FÜHRUNGSTREFFEN

17 Landesmedienreferentenkonferenz  
und Präsidiumssitzung in Linz

## MITARBEITERMEETING

18 Die guten Seelen der Geschäftsstellen

## KLEINES JUBILÄUM

19 Fünf Jahre Blasmusikkalender

## SYMPHONIC WINDS 2017

20 The Genesis Suite

## BUFFET CRAMPON

22 Neuer Showroom

## JUGENDCORNER

24 Neues von der Blasmusikjugend

## BUNDESLÄNDER

28 Burgenland

31 Kärnten

33 Niederösterreich

36 Oberösterreich

40 Salzburg

41 Steiermark

43 Tirol

44 Vorarlberg

47 Wien

## BLICK ZUM NACHBARN

49 Liechtenstein

50 Südtirol

## NACHSPIEL

51 Aufruf an die Leser der Blasmusik

Termine

Impressum





## EDITORIAL

### **Liebe Leserinnen und Leser der BLASMUSIK!**

Was war das für ein Wochenende in Linz. Zig Projekte im Bereich der Jugend und die Fülle, die die Blasmusik anbietet, reichen ins Unendliche.

Ein paar Schritte zurück. Normalerweise schreibe ich im Editorial nicht über Veranstaltungen. Aber dieses Mal muss es einfach sein. Die Leistungen, die am letzten Oktoberwochenende in Linz geboten wurden, sind einfach gigantisch. Da ich doch schon einige Jahre lang in den verschiedenen Funktionen tätig bin, ist die Steigerung jährlich nicht nur zu spüren, sondern auch zu hören. Die Blasmusik positioniert sich von Jahr zu Jahr mit einem höheren Niveau.

Holz klingt gut, Brass Band Wettbewerb, Jugendorchester-Bundeswettbewerb, JUVENTUS, das sind nur die Veranstaltungen, die in Linz abgehalten wurden.

Blasmusik ist traditionell – jedoch sehr modern „auf Tour“.

Raphaela Dünser



### **Aufruf**

Kennst du ein tolles Unternehmen, das Partner der Bonuscard werden könnte? Dann schick uns deinen Vorschlag per E-Mail an: [bonuscard@blasmusikjugend.at](mailto:bonuscard@blasmusikjugend.at)

A photograph of three young men in a photo booth. They are all wearing black shirts and colorful, striped neckties. The man on the left has silver, round shutter glasses and a multi-colored striped tie. The man in the middle has yellow shutter glasses and a light blue and white striped tie, and is holding a microphone. The man on the right has pink shutter glasses and a dark tie. In the top right corner, there is a yellow guitar-shaped prop with black patterns. The background is dark.

# Jugend

Ganz im Zeichen der Musik und Jugend stand das letzte Oktoberwochenende im Linzer Brucknerhaus. Rund 1.500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene präsentierten im Zuge von verschiedenen Projekten und unseren Jugendblasorchester-Wettbewerben, wie vielseitig das Blasmusikgenre ist. Eines von vielen Highlights war die Blasmusikjugend-Fotobox, in der sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abseits des Wettbewerbsgeschehens von ihrer kreativ-verspielten Seite zeigen konnten.



# Ein Wochenende im Zeichen der Jugend

Von Freitag, dem 27. Oktober bis Sonntag, dem 29. Oktober war die Stadt Linz das Zentrum der nationalen und internationalen Jugendblasorchesterszene. Neben den „Jugendblasorchester-Wettbewerben“ der Österreichischen Blasmusikjugend fanden die Preisverleihung des „JUVENTUS – dem Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ und das Finale des Musikwettbewerbes „HOLZ klingt GUT!“ ihren Höhepunkt im Linzer Brucknerhaus. Rund 1.500 junge Musiktalente aus Österreich, Südtirol, Liechtenstein und Deutschland präsentierten an diesem Wochenende den Facettenreichtum des Jugendblasorchestergenres und der Jugendarbeit.

Dass das Genre „Blasmusik“ sehr vielseitig und abwechslungsreich ist, wurde von 27. bis 29. Oktober 2017 im Linzer Brucknerhaus von rund 1.500 Musikerinnen und Musikern unter Beweis gestellt. Der Auftakt des Wochenendes war der „4. Österreichische Brass Band Wettbewerb“. Drei österreichische Brass Bands der A-Section trumpften in diesem Rahmen musikalisch auf – als Sieger ging die „Brass Band Fröschl Hall“ aus Tirol hervor.

## Internationale Jugendblasorchesterszene mischt auf

Besonders spannungsvoll gestaltete sich der Samstag: Im Rahmen des „zweiten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie SJ“ stellten sieben Toporchester der Höchststufe ihre musikalischen

Fertigkeiten unter Beweis. Als einheitliches Pflichtwerk wurde von jedem Teilnehmer „Symphonic Metamorphosis“ von Philip Sparke zum Besten gegeben. Die Interpretationen der Jugendblasorchester wurden von einem renommierten Jury-Team, bestehend aus Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder (Jury-Vorsitz), Isabelle Ruf-Weber, Prof. Walter Ratzek und Philip Sparke, bewertet.

## Gesamtsieger

Das **Sinfonische Jugendblasorchester im Blasmusikverband Karlsruhe** aus Deutschland erreichte den Gesamtsieg des Wettbewerbes mit hervorragenden 93,3 Punkten. Der Klangkörper wurde mit einer Siegetrophäe sowie mit einer Schreiber Klarinette im Wert von 1.500 Euro (gesponsert von Buffet Crampon)

und einen Einkaufsgutschein im Wert von 1.500 Euro bei Buffet Crampon, gesponsert von der ÖBJ, belohnt. Den zweiten Platz belegte das **Jugendblasorchester der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies** aus der Steiermark. Die Musikerinnen und Musiker des Orchesters erspielten sich 92,9 Punkte und erhielten eine Siegetrophäe sowie einen Gutschein für ein YAMAHA-Instrument im Wert von 2.000 Euro, einzulösen bei einem VDHM-Partner, gesponsert von der ÖBJ. Den dritten Platz belegte das **Bezirksjugendorchester Gmunden** aus Oberösterreich. Der Klangkörper erreichte 92,5 Punkte und darf sich über einen Gutschein für eine Hammerschmidt Klarinette, ein Selmer Saxophon bzw. Vandoren Blätter/Mundstücke im Wert von 1.500 Euro, gesponsert von der ÖBJ, freuen.



*Die Österreichische Blasmusikjugend gratuliert herzlich allen Teilnehmern zu ihren hervorragenden Leistungen!*



Der Gesamtsieger des Wettbewerbes ist das Sinfonische Jugendblasorchester im Blasmusikverband Karlsruhe aus Deutschland.

Das Jugendblasorchester der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies aus der Steiermark erreichte den hervorragenden zweiten Platz.



#### Musikalische Raffinesse

Das Kammermusikensemble der ÖBJ musizierte anschließend an den Wettbewerb und gab die „Serenade für Blasinstrumente, Violoncello und Kontrabass“ von Antonín Dvořák zum Besten und begeisterte das Auditorium.

#### DIE ERGEBNISSE DES WETTBEWERBES:

##### Sinfonisches Jugendblasorchester im Blasmusikverband Karlsruhe

Deutschland  
Dirigent: Stefan Kollmann. . . . . 93,3 Pkt.

##### Jugendblasorchester der Erzherzog- Johann-Musikschule Wies

Steiermark  
Dirigent: Kurt Mörth. . . . . 92,9 Pkt.

##### Bezirksjugendorchester Gmunden

Oberösterreich  
Dirigent: Fritz Neuböck. . . . . 92,5 Pkt.

##### Bezirksjugendorchester Wels

Oberösterreich  
Dirigent: Christoph Kaindlstorfer. . . . . 87,5 Pkt.

##### Danubia Symphonic Winds

Niederösterreich  
Dirigent: Andreas Simbeni. . . . . 82,5 Pkt.

##### Bezirksjugendblasorchester Vöcklabruck

Oberösterreich  
Dirigenten: Manuel Kofler, Michael Lettner. . . . . 80,4 Pkt.

##### BjoM – Bezirksjugendorchester Murau

Steiermark  
Dirigent: Armin Kogler. . . . . 78,6 Pkt.



Über den dritten Platz freuen sich die Musikerinnen und Musiker des Bezirksjugendorchesters Gmunden.

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)

Dass die Jugendarbeit unserer österreichischen Musikvereine floriert, wurde im Zuge der Projektpräsentationen des JUVENTUS 2017 besonders bemerkbar.



## „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ geht an ...

Ein weiteres Highlight des Samstages war die Projektpräsentation und Preisverleihung des „JUVENTUS – dem Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“.

Drei tolle und nachhaltige Jugendprojekte waren für den JUVENTUS 2017 nominiert. Die Preisträger haben im Zuge einer Projektpräsentation ihre vielfältigen Jugendprojekte vor interessiertem Publikum präsentiert.

Den ersten Platz teilten sich gleich zwei tolle Jugendprojekte: Das Projekt „**Kinderkonzert Jugendblasorchester Fuschl und Jugendblasorchester Hof**“ des JBO Fuschl und der Musikkapelle Hof aus Salzburg sowie das Projekt „**Musikus**“ der Stadtkapelle Bad Hall aus Oberösterreich belegten ex aequo den ersten Platz und erhielten die JUVENTUS-Trophäe. Die Preisträger durften sich über einen Gutschein des Musikhauses Hammerschmidt im Wert

von 1.700 Euro und einen Gutschein im Wert von 1.700 Euro des Musikhauses Hammerschmidt für Produkte der Firma Selmer freuen. Den dritten Platz belegte das Projekt „**Eine Reise durch die Welt der Musik – Musik erlebbar machen**“ der Projektgruppe der FH Kärnten/Studiengang Soziale Arbeit aus Kärnten. Die Projektgruppe wurde mit einem Gutschein im Wert von 1.000 Euro des Musikhauses Hammerschmidt für Produkte der Firma Vandoren belohnt.



Die Projektpräsentationen der beiden erstplatzierten JUVENTUS-Preisträger zeigten auf, wie nachhaltig Jugendarbeit in Musikvereinen betrieben wird.



Das SBO Retz aus Niederösterreich erspielte sich unter der musikalischen Leitung von Gerhard Forman den Gesamtsieg des „8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes“!

## Spannender „8. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb“

**Bereits zum achten Mal ging am Sonntag, dem 29. Oktober 2017 der „8. Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb“ im Linzer Brucknerhaus über die Bühne.**

20 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein präsentierten in diesem Rahmen die Vielseitigkeit des Jugendblasorchestergenres. Bewertet wurden die Teilnehmer von einem renommierten Jury-Team,

das sich aus Wolfgang Jud (Jury-Vorsitz), Philip Sparke, Isabelle Ruf-Weber und Gerald Oswald zusammensetzte.

### Das SBO Retz ist Bundessieger

Das **SBO Retz** aus Niederösterreich erspielte sich mit hervorragenden 94,9 Punkten den Gesamtsieg und durfte sich über eine Siegetrophäe sowie einen Gutschein für den Kauf eines Instrumentes von YAMAHA, einzulösen bei einem VDHM-Partner, im Wert

von 1.500 Euro freuen. Den zweiten Platz belegte das Jugendblasorchester **BLOWY des MSV Waidhofen-Ybbstal** aus Niederösterreich. Die Musikerinnen und Musiker des Klangkörpers erspielten sich 92,5 Punkte und erhielten einen Gutschein im Wert von 750 Euro von den JUFA Hotels Österreich. ➤



Den zweiten Platz belegte das Jugendblasorchester BLOWY des MSV Waidhofen-Ybbstal aus Niederösterreich, unter der musikalischen Leitung von Thomas Maderthaner.



Das Jury-Team des „8. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes“: Wolfgang Jud (Jury-Vorsitz), Gerald Oswald, Isabelle Ruf-Weber und Philip Sparke.



Teamwork war rund um die Organisation des Wettbewerbswochenendes angesagt. Ein herzlicher Dank gilt allen fleißigen Händen für die tatkräftige Unterstützung!



Der dritte Platz ging an das Jugendblasorchester der TMK Trautmannsdorf aus der Steiermark, das von Stephan Kaufmann musikalisch geleitet wird.

► Fortsetzung

Das **Jugendblasorchester der TMK Trautmannsdorf** aus der Steiermark ging als drittplatziertes Orchester des Wettbewerbes hervor (91,9 Punkte) und wurde mit einem Preisgeld in der Höhe von 400 Euro, gesponsert von der ÖBJ, belohnt.

Je Stufe (Stufen AJ bis EJ) wurde auch ein Gruppensieger ermittelt. Alle Teilnehmer des Wettbewerbes wurden mit Notengutscheinen von **Hal Leonhard, Musikverlag Kliment, Musikverlag Abel** und **Herrma Musikverlag & Handel** belohnt.

Die Österreichische Blasmusikjugend bedankt ich herzlich bei allen Partnern und Sponsoren und gratuliert den jungen Akteurinnen und Akteuren herzlich zu diesen tollen Leistungen.



Bundesjugendreferent Helmut Schmid ist besonders stolz auf unsere nationale Jugendmusikszene.

## DIE ERGEBNISSE DES WETTBEWERBES

Orchester / Dirigent/in	Bundesland	Punkte	Stufensieger
<b>Stufe AJ</b>			
<b>KlagWolke aus dem Lavanttal</b> Dirigentin: Kathrin Weinberger	K	91,6	1. Platz
<b>YWOP Retz</b> Dirigent: Gerald Hoffmann	NÖ	89,8	2. Platz
<b>JBO Young Stars</b> Dirigent: Christian Widmann	T	86,1	3. Platz
<b>JBO Smiley – Musikschule Vitis</b> Dirigent: Manfred Kreuzer	NÖ	82,0	
<b>Mini und Young Harmonists Altach</b> Dirigentin: Anna Müller	VB	80,8	
<b>JO Neukirchen</b> Dirigent: Maximilian Stotter	S	79,8	
<b>Stufe BJ</b>			
<b>Jugendmusik der MG Hatlerdorf</b> Dirigent: Reinhard Wohlgenannt	VB	84,4	1. Platz
<b>JuBlaMu Feistritz/Drau-Weissenstein</b> Dirigent: Gernot Steinhäler	K	83,4	2. Platz
<b>Jugendblasorchester der Musikschule Krieglach</b> Dirigent: Stefan Hausleber	ST	83,1	3. Platz
<b>JOOB!</b> Dirigent: Peter Leitner	S	81,4	
<b>Jugendblasorchester Liechtenstein</b> Dirigent: Gerhard Lampert	LI	80,8	
<b>Stufe CJ</b>			
<b>BLOWY des MSV Waidhofen-Ybbstal</b> Dirigent: Thomas Maderthaner	NÖ	92,5	1. Platz
<b>Jugendblasorchester der TMK Trautmannsdorf</b> Dirigent: Stephan Kaufmann	ST	91,9	2. Platz
<b>SBO der LMS Reutte-Ausserfern</b> Dirigent: Peter Besler	T	87,5	3. Platz
<b>Youngstars Bauernkapelle Eberschwang</b> Dirigent: Günther Reisegger	OÖ	85,6	
<b>ZMS Mattersburg Schlorchester</b> Dirigent: Robert Pöpperl	B	80,5	
<b>Stufe DJ</b>			
<b>SBO Retz</b> Dirigent: Gerhard Forman	NÖ	94,9	1. Platz
<b>"Landeck Wind" – das JBO der LMS Landeck</b> Dirigent: Stefan Köhle	T	90,8	2. Platz
<b>De'Jungen</b> Dirigent: Stefan Huber	OÖ	80,9	3. Platz
<b>Stufe EJ</b>			
<b>Jugendkapelle der Bürgerkapelle Lana</b> Dirigent: Martin Knoll	SÜDT	91,0	1. Platz

# Finale des Musikwettbewerbes „HOLZ klingt GUT!“

Das Finale des Musikwettbewerbes „HOLZ klingt GUT!“ fand ebenso am Sonntag seinen Höhepunkt im Linzer Brucknerhaus. Die ÖBJ führte in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft diesen Musikwettbewerb durch. Im Zuge dessen wurden musikalisch-kreative Beiträge rund um das Thema Holz und Wald in Form von Eigenkompositionen sowie Bearbeitungen für Ensembles gesucht. Zehn hervorragende Ensembles aus Österreich und Südtirol präsentierten sich im Rahmen des Finalbewerbes mit kreativ-facettenreichen Werken und wurden von einem hochkarätigen Jury-Team bewertet.

Das Ensemble „PalaCinque“ aus der Steiermark ist der Sieger des Wettbewerbes „HOLZ klingt GUT!“ und wurde mit tollen Preisen des Bundesministeriums belohnt. Das zweitplatzierte Ensemble „Magic Percussion“ kommt aus Salzburg. Den dritten Platz belegte das Kärntner Ensemble „Die Vielfältigen“. Die Zweit- und Drittplatzierten wurden ebenso mit tollen Preisen des Bundesministeriums belohnt. Neben der Jury-Bewertung wurde mittels Publikumsvoting ein Sonderpreis der Österreichischen Blasmusikjugend für den kreativsten Ensemblebeitrag vergeben, der an das Salzburger Ensemble „Magic Percussion“ ging. Die ÖBJ stiftete dafür einen Gutschein im Wert von

250 Euro für ein Holzblasinstrument der Firma Buffet Crampon. Allen Finalisten wurden für ihre tollen musikalischen Darbietungen Notenschlüssel-Statuen und Urkunden feierlich überreicht.

Ein herzlicher Dank ergeht an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft sowie an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses besonderen Wettbewerbes beigetragen haben. Besondere Wertschätzung gilt den Finalisten des Wettbewerbes – die Österreichische Blasmusikjugend gratuliert herzlich zu diesen kreativen Musikdarbietungen.



Der Bundessieger wurde durch Sektionschef DI Gerhard Mannsberger von der Sektion Forst im BMLFUW und Moderator Roland Graf verkündet.

*„Was Holz möglich macht, ist unvergleichbar. Als Musikinstrument verzaubert uns Holz mit seinem Klang. Als Rohstoff und Energieträger spielt Holz eine wichtige Rolle im Klimaschutz und für die Wertschöpfung in den Regionen“, erklärte Mannsberger begeistert.*



Der Sieger des Musikwettbewerbes „HOLZ klingt GUT!“ ist das Ensemble „PalaCinque“ aus der Steiermark. Ausgezeichnet durch Dipl.-Ing. Andrea Moser (in Vertretung des Bundesministers), Sektionschef Abtlg III/Forst im Bundesministerium DI Gerhard Mannsberger und den oberösterreichischen Landesrat Max Hiegelsberger.

## Im Finale performten folgende Ensembles:

- Martina Schäffer & Florens Reichner, B
- Die Vielfältigen, K
- Moakta Hoizgstett'n, NÖ
- Holzbläserensemble der Jugendmusiktage 2017, OÖ
- Magic Percussion, S
- PalaCinque, ST
- A&A, SÜDT
- Hoasse Helza, T
- LeJuViKa, V
- KLARILEOS, W

## Darbietungen des Finales demnächst erhältlich!

Die tollen Darbietungen des Musikwettbewerbes „HOLZ klingt GUT!“ werden demnächst in Form eines Tonträgers sowie als DVD in echter Zirbenholzkassette erscheinen. Demnächst erhältlich in unserem Onlineshop unter: [www.blasmusikjugend.at/shop](http://www.blasmusikjugend.at/shop)



Das zweitplatzierte Ensemble „Magic Percussion“ aus Salzburg räumte gleich doppelt ab und erhielt zusätzlich als Gewinner des Publikumsvotings den Sonderpreis der ÖBJ.



Platz drei erspielte sich das Ensemble „Die Vielfältigen“ aus Kärnten.

# „Wohin du auch gehst, Das war die dritte Blasmusik- und



■ „Wohin du auch gehst, geh mit deinem Herzen“, sagte schon der alt-chinesische Philosoph Konfuzius. Diesem Motto folgend, pilgerte die steirische Volkskultur mit vielen Freunden aus dem In- und Ausland zum dritten Mal nach Mariazell, dem wohl bekanntesten Wallfahrtsort Österreichs. Nach 2007 und 2012 wurde heuer zum dritten Mal unter der Federführung des Steirischen Blasmusikverbandes die mehrtägige Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt nach Mariazell organisiert. Diesmal konnten zahlreiche Verbände aus dem Bereich der steirischen Volkskultur als Partner gewonnen werden. So strömten am letzten Septemberwochenende unzählige Musiker, Sänger und Tänzer aus allen Teilen Österreichs und dem benachbarten Ausland zur berühmten Basilika und ließen den Ort drei Tage lang in ein Meer aus Trachten und Instrumenten versinken.

## Lederhose und Dirndl

Den Auftakt bildete ein Sänger- und Musikantentreffen in Annaberg am Freitag, das die breite Palette der steirischen Volkskultur präsentierte und die Anwesenden auf die kommenden Tage einstimmen sollte.

Der Samstag war schließlich prall gefüllt mit Blasmusik, Chorgesang und Volkstanz. Lederhose und Dirndl waren an diesem wunderschönen Herbsttag zweifellos der angesagte Dresscode. Bei strahlendem Sonnenschein erklangen ab 11 Uhr auf dem Mariazeller Hauptplatz zünftige Märsche und bekannte Volkslieder von heimischen Musikkapellen und Chorgemeinschaften.

Ein Blickfang waren zweifellos die angereisten Volkstanzgruppen, die vom klassischen Volkstanz über das Schuhplatteln bis zum „Schnalzen“ mit Pferdepeitschen ihr breites Repertoire zeigten.

Pünktlich um 15 Uhr wurden die eingetroffenen Fußwallfahrer von Superior Michael Staberl und der Stadtkapelle Mariazell vor der altherwürdigen Basilika feierlich begrüßt. Dieser prächtige und vor allem herzliche Empfang ließ bei so manchem Pilger die schmerzenden Beine der vergangenen Tage und Stunden verfliegen. Ein glückliches Lächeln zeigte die innere Zufriedenheit der zahlreichen Fußwallfahrer. Doch nicht nur zu Fuß, sondern auch mit dem Fahrrad waren Gruppen angereist und unterstrichen damit diesen Gedanken der Wallfahrt: „Musik verbindet.“

## (Be-)sinnliche Klänge

Beim anschließenden gemeinsamen Kirchenkonzert des Orchesters der LJBO Akademie Steiermark und des Landesjugendchors „Cantamina“ wurde das verbindende Element zwischen Musik und Gesang eindrucksvoll un-

# geh mit deinem Herzen.“

## Volkskulturwallfahrt nach Mariazell



Fotos: Rainer Schabereiter



Sogar Bischof Krautwaschl dirigierte einen Marsch.

ter Beweis gestellt. Der Innenraum der Basilika ließ Orgel, Chor und Orchester zu einer harmonischen Einheit verschmelzen, die das Publikum in eine Welt aus Emotionen eintreten ließ. Einige für dieses Ereignis komponierte Werke und Arrangements unterstrichen die Stärken des Orchesters in ganz besonderem Maße. Auch in der anschließenden Abendmesse, die von der Chorgemeinschaft Stainz und einer herausragenden Bläsergruppe des Musikvereins Turnau umrahmt wurde, betonte Bischofsvikar Heinrich Schnuderl die einigende Kraft der Musik. Den Höhepunkt dieses Tages bildete ohne Zweifel der Sternmarsch zum Benediktusplatz mit dem anschließenden gemeinsamen Festakt unter dem Motto „Musik verbindet“. Die eindrucksvolle Beleuchtung der Basilika, zahlreiche Fackelträger und vor allem das gemeinsame Musizieren aller angereisten Musikkapellen und Chöre

erwärmten die Herzen und ließen die mittlerweile kühlen Temperaturen dieser Herbstnacht vergessen. Auch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und die anwesenden Vertreter vieler Landes- und Partnerverbände des ÖBV waren von der besonderen Stimmung dieses Festaktes angetan und voll des Lobes für diese Veranstaltung.

### Bischof als Dirigent

Die Heilige Messe mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, unter Mitwirkung aller anwesenden Blasmusiker und Sänger, am Sonntag bildete den spirituellen Höhepunkt der dritten Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt. Als Hauptorchester fungierten dabei die Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach und der Musikverein Frohnleiten. „Deutsche Messe“ von Franz Schubert wurde dabei in einem Arrangement für diese Wallfahrt gespielt. Im Rahmen der an-

schließenden Agape wurde noch einmal gemeinsam musiziert und gesungen. Selbst Bischof Krautwaschl ließ es sich nicht nehmen, einen Marsch aller anwesenden Musikvereine zu dirigieren. Drei Tage voller Musik, Spaß und Besinnlichkeit fanden damit ihren, wie soll es anders sein, musikalischen Ausklang.

Der Steirische Blasmusikverband bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieser einzigartigen Veranstaltung beigetragen haben, und er freut sich schon, wenn es wieder heißt: ...bis bald in Mariazell!

Rainer Schabereiter ■



# Landesmusikfest

## Ein glanzvolles Fest der Tiroler Blasmusik an einem goldenen Herbsttag

Der 21. Oktober 2017 wird in die Annalen der Tiroler Blasmusikgeschichte als ganz besonderer Tag eingehen. Sogar der Wettergott hatte ein Einsehen und schenkte den Tiroler Blasmusikantinnen und Blasmusikanten für ihr Landesmusikfest 2017 einen milden Oktobertag, der die musikalischen Aufführungen im Freien besonders gut gelingen ließ.

Nachdem es schon über das gesamte Jahr hinweg verschiedene Veranstaltungen zum Landesmusikfest 2017 gegeben hatte, wurde am 21. Oktober als Höhepunkt und zugleich Abschluss der Tag der Tiroler Blasmusik in Innsbruck veranstaltet.

Um 13 Uhr gestalteten die Musikkapelle Prutz und die Musikkapelle Steinach am Brenner gemeinsam mit dem Kirchenchor Amras und der Chorwerkstatt Telfs eine Festmesse Dom zu St. Jakob in Innsbruck. Als Zelebranten fungierten der Abt des Stiftes Sams Mag. German Erd und Prälat Dr. Florian Huber. Zur Aufführung kam „Festmesse in F-Dur für Soli, Chor und Orchester“ von Josef Pembaur (1848 – 1923), bearbeitet für Bläserorchester, Solisten und Chor von Landeskapellmeister-Stellvertreter Josef Wetzinger. Als Gesangssolisten waren Maria Erlacher (Sopran), Markus Forster (Alt), Wilfried Rogl (Tenor) und Martin Gauglhofer (Bass) zu hören.

Bei den anschließenden Standkonzerten auf sieben Plätzen der Stadt Innsbruck musizierten über tausend Musikantinnen und Musikanten aus allen Tiroler Blasmusikbezirken und hüllten die Stadt im wahrsten Sinne des Wortes in eine blasmusikalische Klangwolke.

Um 15 Uhr marschierten die einzelnen Marschblöcke der Musikbezirke in einem Sternmarsch zum Landhausplatz, auf dem der offizielle Festakt zum 70-jährigen Bestandsjubiläum mit einem Gesamtspiel stattfand. Unter Anwesenheit von Abordnungen aller Traditionsverbände Tirols und aus Südtirol dankte Landeshauptmann Günther Platter in herzlichen Wor-



# 2017

ten dem Blasmusikverband mit seinen Musikkapellen im ganzen Land für den selbstlosen Einsatz im Laufe der vielen Jahre des Bestehens. Musikkapellen bildeten und bilden einen unverzichtbaren Teil im Tiroler Kultur- und Gesellschaftsleben.

Um 19 Uhr fand zum Abschluss in der Olympiaworld Innsbruck das große Konzertereignis „Blasmusikfaszination“ statt. In der 3-stündigen Show – moderiert vom Intendanten des Tiroler Landestheaters Johannes Reitmeier – wurden alle Facetten der Tiroler Blasmusik – dargeboten von den besten Musikkapellen und Ensembles des Verbandes – präsentiert. Zu hören

waren die unterschiedlichsten Klänge: von k. und k. Musik über Volksmusik und symphonische Blasmusik bis zu Jazz, Rock und Pop. Aber auch dem Auge wurde viel geboten. Besonders die Marsch-Shows wurden vom Publikum begeistert beklatscht.

So ist es nicht verwunderlich, dass Verbandsobmann Mag. Elmar Juen und Verbandskapellmeister Dr. Rudi Pascher am Ende des Tages eine sehr zufriedene Bilanz ziehen konnten und allen Teilnehmern sowie dem gesamten Organisationsteam herzlich dankten.

Werner Mayr ■





Foto: LPD Burgenland/Johannes Biegler

# Polizeimusik-Treffen in Haindorf

**Die jährlich stattfindende Polizeimusik-Tagung fand heuer am 4. und 5. Oktober 2017 in Haindorf (Niederösterreich) statt.**

An dem Jahrestreffen der Polizeimusik nahmen wieder alle Polizei-Kapellmeister und Musikoffiziere aller neun Landespolizeidirektionen teil. „Dieses Treffen ist bereits zum Fixpunkt im Jahresplan der Polizeimusik-Verantwortlichen geworden und für die Vernetzung der einzelnen Polizeimusiken unverzichtbar“, betonte Bundeskapellmeister Johannes Biegler.

Auf dem Programm des Polizeimusik-Treffens stand einerseits eine Rückschau auf das heurige Jahr, in dem wieder zahlreiche Veranstaltungen organisiert worden waren, z. B. ein Dirigentenseminar mit Philipp Pointer und das Polizeimusik-Treffen Ende Juni in Tirol. Ein wesentliches Augen-

merk wurde heuer auf die Außenwirkung der Polizeimusiken gelegt. „Die Musikerinnen und Musiker tragen mit viel Herz und Engagement zur hohen Qualität der österreichischen Polizeimusiken bei“, erklärte Franz-Kurt Grabenhofer, Musikverantwortlicher im Innenministerium.

Außerdem wurden bei der Tagung die Ziele für die kommenden Jahre definiert. So ist z. B. wieder ein Dirigentenseminar mit dem in der Blasmusikszene anerkannten Komponisten und Dirigenten Thomas Doss bereits in der Planungsphase. Ein weiteres Polizeimusik-Treffen in der Steiermark wird ebenso schon vorbereitet.

In Österreich gibt es in jeder Landespolizeidirektion eine Polizeimusik. Die Polizeimusik hat für das Erscheinungsbild der Polizei in der Öffentlichkeit eine wesentliche Bedeutung. Sie trägt auch maßgeblich zur Stärkung des Identitätsbewusstseins der Polizeiangehörigen bei.

„Ich konnte mich heuer im Juni von der hohen Qualität der Polizeimusiken beim Polizeimusiktreffen in Tirol überzeugen“, sagte Innenminister Wolfgang Sobotka. „Diese Leistungsschau war außergewöhnlich und zeigt die Vielfalt in der Musik, die sich auch mit der Organisation Polizei verbinden lässt und identifizieren kann“, so der Innenminister abschließend. ■

# Landesmedienreferentenkonferenz

■ Alljährlich treffen sich die Landesmedienreferenten gemäß Statuten, um sich über verschiedene Themen in ihren Bereichen auszutauschen. Im kleinen Rahmen arbeiteten die Landesmedienreferenten heuer aus, welche Kompetenzen und Weiterbildungsmöglichkeiten für Medienreferenten bestehen sollten. Da sich die Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren stark vergrößert hat, gibt es hier den Anlass, Fortbildungen und dergleichen anzubieten.

Wie wichtig die Medienarbeit regional, aber auch überregional für die

Vereine ist, wurde hier nochmals bestätigt. Dass die Medienarbeit grundsätzlich schon sehr gut aufgestellt ist, steht außer Frage. Die Blasmusik an sich sollte aber auch überregional, wenn nicht sogar bundesländerübergreifend, medial berichten. Dies ist ein längerer Prozess, an dem bereits gearbeitet wird.

Auch das Fachmagazin BLASMUSIK ist eines der Medien, das von den Landesmedienreferenten gemeinsam betrieben wird. Wie wichtig dieses Medium für die Blasmusik in Österreich ist, steht außer Frage.

Die Diskussion über Print vs. Online steht ebenfalls immer wieder im Raum. Auch hier steht der ÖBV ganz klar dahinter, dass das Printmedium weiter erhalten werden soll – mit Mitteilungs- bzw. Informationscharakter.

Die Landesmedienreferenten luden erstmals „neugierige“ Landesobmänner ein, die sich in die Diskussion einbrachten. Diesen Informationsaustausch – am runden Tisch – gefiel nicht nur den Landesmedienreferenten, sondern auch den anwesenden Landesobmännern sehr gut.

# Präsidiumssitzung

■ Das Präsidium, bestehend aus den Bundesfunktionären, dem Geschäftsbüro und den Landesobmännern, trifft sich mehrmals jährlich, um die Anliegen der Bundesländer, Partnerverbände und Jugend zu bearbeiten. Vor einigen Monaten war vom Geschäftsführenden Präsidium ein Strategie-Workshop veranstaltet worden, der sich mit allen Themen rund um die Blasmusik in Österreich befasst hatte. In der Präsidiumssitzung wurden die ersten Ergebnisse den Landesobmännern präsentiert. Ein großer visueller Prozess ist die bereits erfolg-

te Neugestaltung des ÖBV- und ÖBJ-Logos sowie die damit einhergehenden Änderungen aller Abzeichen, Urkunden, Schriftwerke etc.

Ein weiteres sehr großes Thema ist die Bildungsplattform, die einen stetigen Ausbau erfährt. Kapellmeister, Obleute, Jugendreferenten, Vereinsfunktionäre und auch künftig Medienreferenten sollen die Möglichkeit für Fort- und Weiterbildungen nutzen. Die Harmonisierung von mehreren Ausbildungen an einem Standort in Modulvariante ist ein genanntes Ziel.

Sehr wichtig sind die Kooperationen

für den Österreichischen Blasmusikverband, die stetig gepflegt werden müssen. Auch die Gespräche mit Politik und Wirtschaft stehen hier auf der Tagesordnung. Eine eigentlich alter, aber nun sehr guter Kooperationspartner ist das Österreichische Militär, mit dem ein Kooperationsvertrag vor wenigen Monaten unterzeichnet wurde.

Einen gemütlichen Ausklang fanden die Präsidiumsmitglieder, die Bundesjugendleitung und die Landesmedienreferenten bei einem äußerst geschmackvollen Abendessen in Linz.





# Die guten Seelen der Geschäftsstellen

**Mitte Oktober fand in Zeillern (Niederösterreich) das Mitarbeitermeeting aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesverbands- und Partnerverbandsbüros sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖBV- und ÖJB-Bundesgeschäftsstelle statt.**

Um eine Plattform zu schaffen, bei der sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstellen austauschen können, wurde das „Mitarbeitermeeting des Österreichischen Blasmusikverbandes“ in das Leben gerufen. Alle zwei Jahre treffen sich diese, um sich zu vernetzen und Arbeitsweisen, Workflows und vieles mehr auszutauschen.

ÖBV-Präsident Horst Baumgartner und Bundesmedienreferentin Raphaela

la Dünser waren ebenfalls beim Mitarbeitermeeting anwesend und standen für Fragen und Antworten vonseiten des Geschäftsführenden Präsidiums zur Verfügung. Neben dem Austausch zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstellen standen besonders übergreifende Themen aus den Bereichen Weiterbildung und Wettbewerbswesen sowie die Nutzung gemeinsamer Synergien im Fokus des Treffens. ■



Aktuelle Themen rund um das Blasmusikwesen wurden beim Mitarbeitermeetings besprochen und diskutiert.

# Kleines Jubiläum: Fünf Jahre Blasmusikkalender

**Der Blasmusikkalender feiert 2018 sein kleines 5-jähriges Jubiläum. 2014 erschien der erste Kalender mit einer Auflage von gerade mal 500 Stück. Seither hat sich viel verändert und weiterentwickelt. „Es ist Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht“, lacht Thomas Greisel. Er ist der Initiator und Herausgeber des in der Blasmusikszene begehrten Kalenders.**

Ein Rückblick in die Anfangszeit zeigt den Beginn. Angefangen hat alles mit einer sprichwörtlichen „Schnapsidee“ im Jahr 2013. Ein Kommentar zu einem Bild und eine feuchtfröhliche Unterhaltung brachten den Stein ins Rollen. Prompt wurden von Thomas Greisel im Freundeskreis Musikerinnen, die es sich vorstellen konnten, abgeleitet zu werden, für die Erstausgabe 2014 gesucht. Aller Anfang war schwer. Doch bereits im zweiten Jahr konnte man auf über 30 Bewerberinnen zurückgreifen. Seit 2015 ist Tobias Epp, Musikkollege und Fotograf von Greisel, für die sexy Bilder verantwortlich. Im Jahr 2016 stieg dann die Auflage der GIRLS-Edition bereits auf 1.700

Stück an. Neu hinzu kam die MEN-Edition mit sexy Musikern.

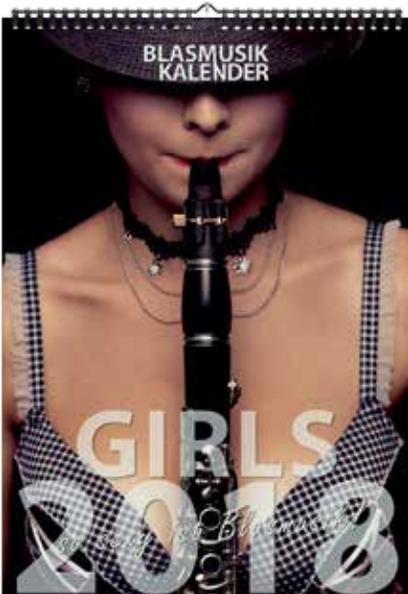
## Über 120 Bewerbungen für 2018

Bei der Planung der Jubiläumsausgabe 2018 konnten die Macher auf über 120 Bewerbungen aus Deutschland und Österreich zurückgreifen. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Produkte so bei unseren musikalischen Nachbarn in Österreich ankommen“, sagt Greisel. Bereits zum zweiten Mal wurde ein eigenes Casting in Österreich veranstaltet. Auch die Nachfrage stieg. So wurde die Auflage der GIRLS-Edition für 2018 auf 3000 Stück aufgestockt. Als besondere Überraschung zum Jubiläum hat sich das Team rund um

Greisel eine zusätzliche Sonderedition der Damen ausgedacht. Nach dem Motto „Black & White“ zeigen alle Damen des Blasmusikkalenders hier mit anderen Motiven, dass sie auch in Schwarz-Weiß eine gute Figur machen. Diese Sonderedition ist in doppelter Größe (A2) im Hochformat erhältlich und mit 300 Stück streng limitiert. ■

Die Blasmusikkalender sind wie im letzten Jahr in ihren verschiedenen Ausführungen und Paketkombinationen auf der Internetseite der Herausgeber erhältlich:

[www.blasmusik-kalender.de](http://www.blasmusik-kalender.de)



Der Blasmusikkalender 2018 ist da!

Die GIRLS- und MEN-Edition 2018 gibt es als Wand-, Tischkalender und Jahresplaner. Zusätzlich gibt es zum Jubiläum eine limitierte Sonderedition der Damen in Schwarz-Weiß als A2-Wandkalender.

[www.blasmusik-kalender.de](http://www.blasmusik-kalender.de)

# SYMPHONIC WINDS 2017

## „The Genesis Suite“ – Tolga Kashif

In diesem Jahr steht die „The Genesis Suite“ von Tolga Kashif in der Fassung für symphonisches Blasorchester, Cello, Klavier, Violine und Chor als zentrales Werk auf dem Programm. Als Solisten konzertieren dabei Marco Mandolini, seit 1997 Konzertmeister des Haydn Orchesters von Bozen und Trient, mit dem er zahlreiche Male auch als Solist auftrat, und Ulrike Ellemunter (Klavier) gemeinsam mit Symphonic Winds.

Neben diesen solistischen Auftritten zeugt auch das Mitwirken von gleich drei Südtiroler Chören von Exklusivität. Die Zusammenarbeit von Symphonic Winds mit dem Südtiroler Vokalensemble (Leitung: Michael Hillebrand), dem Männer- und Frauenchor des MGV Bozen (Leitung: Michael Fink) und dem Runkelsteiner Singkreis (Leitung: Armin Mitterer) verspricht für die Konzertbesucher zu einem ganz besonderen Klangerlebnis zu werden.

### „The Genesis Suite“

Diese drei Chöre werden gemeinsam den Chorpart in der grandios angelegten Suite gestalten. „The Genesis Suite“ ist kein Potpourri, keine Orchesterfassung von Songs der einflussreichen britischen Gruppe „Genesis“, die bis heute weltweit über 150 Millionen verkauft hat, sondern eine eigenständige Komposition, ein groß angelegtes symphonisches Werk, das seine Motive aus der reichhaltigen Tä-

tigkeit der Gruppe schöpft. Die Melodien werden einer Verarbeitung nach klassisch-romantischem Muster unterzogen. Der Komponist Tolga Kashif verbindet dabei bewusst die üppige Klangwelt von Komponisten wie Tschaikowski, Mussorgski und Holst mit dem Charakter der verschiedenen Genesis-Songs. Diese Zusammenführung zweier unterschiedlicher musikalischer Welten verleiht der Suite ihren besonderen Reiz.





Birgit Profanter wird bei der Erstaufführung von „Concerto for Basson and Wind Ensemble“ in Italien als Solistin brillieren.

### „Concerto for Basson and Wind Ensemble“

Ein weiterer Höhepunkt der Konzertreihe ist die Darbietung des Werks „Concerto for Basson and Wind Ensemble“ des amerikanischen Komponisten Eric Ewazen, das als Erstaufführung in Italien erklingen wird. Dabei wird Birgit Profanter als Solistin brillieren.

Darüber hinaus steht eine Uraufführung auf dem Programm: Alexan-

der Veit erteilte dem Südtiroler Komponisten und Saxophonisten Rupert Hechensteiner den Auftrag, für Symphonic Winds ein Eröffnungswerk zu komponieren. Ivan Marini, langjähriges Orchestermitglied von Symphonic Winds, hat diese Komposition für symphonisches Blasorchester instrumentiert. ■

[www.symphonicwinds.it](http://www.symphonicwinds.it)

### KONZERTTERMINE

Sa., 16. 12. 2017, 20 Uhr, Haus Voitsberg, Vahrn  
So., 17. 12. 2017, 20 Uhr, Konzerthaus, Bozen  
Di., 26. 12. 2017, 20 Uhr, Kursaal, Meran

### Karten

Für das Konzert in Vahrn:  
ab 27. 11. 2017 in der Gemeindeverwaltung Vahrn,  
Voitsbergstraße 1, Tel. 0472 976 937.  
Für die Konzerte in Bozen und Meran:  
ab 27. 11. 2017 in der Kurverwaltung Meran,  
Freiheitsstraße 45, Tel. 0473 272 000.

■ Musikprobenräume  
Chorprobenräume  
Musikschulen

WIR PLANEN UND MONTIEREN FÜR SIE NACH IHREN  
INDIVIDUELLEN WÜNSCHEN.

**FOX** GesmbH // RAUMAKUSTIK  
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. I.  
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | [office@fox.at](mailto:office@fox.at) | [fox.at](http://fox.at)  
Probenraum: **Landesmusikschule Altheim**

# Buffet Crampon eröffnet Showroom

**Viele Unternehmer wissen, wie wichtig Innovationen sind. Dementsprechend hat Buffet Crampon Deutschland (Sitz: Geretsried) seinen Showroom neu eröffnet.**

Die Österreichische Abordnung mit Vize-Präsident Wolfram Baldauf, Geschäftsführerin Karin Vierbauch und Bundesmedienreferentin Raphaela Dünser wohnte der Eröffnung bei. Nicht nur um die Partnerschaftli-

che Kooperation zu pflegen, sondern auch um sich vom Angebot von Buffet Crampon im wahrsten Sinne des Wortes begeistern zu lassen.

Der „alte“ Showroom war vorwiegend für Blechblasinstrumente eingerichtet. Mit den Umbauarbeiten können die Musiker das volle Sortiment von Blech bis Holz auskosten. Zugleich wurde die Möglichkeit geschaffen, alle Instrumente in neuen, akustisch optimierten Räumlichkeiten zu testen. Ein neuer

Raum steht ab sofort für regelmäßige Veranstaltungen wie Instrumental-Workshops und kleinere Konzerte zur Verfügung.

Pater Stefan, der den neuen Showroom segnete, wies die Anwesenden mit Witz und Charme auf ihre Perspektiven im Himmel hin.

Herzlichen Dank an die Marketing- und Vertriebsdirektoren Michael Zoppas und Andreas Gafke für die Einladung. ■



Die Ehrengäste rund um das Team von Buffet Crampon bei der Showroom-Eröffnung.



JETZT IM FACHHANDEL ODER  
[WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE](http://WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE)  
 TESTEN!

MEISTER ART

Meister Art



ÜBERZEUGEND IN JEDER LAGE!



#WeAreMelton

**BUFFET CRAMPON**

[experience.buffetcrampon.com](http://experience.buffetcrampon.com)

[melton-meinl-weston.de](http://melton-meinl-weston.de)

## Ein Instrumentalpädagoge, der sich den digitalen Medien im Unterricht verschrieben hat

**Benedikt Plößnig ist passionierter Instrumentalpädagoge für Saxophon und Klarinette und musiziert in diversen Formationen. Seine Masterarbeit hat der junge Kärntner dem komplexen Thema „Apps und Clouds – Digitale Medien im Gruppenunterricht mit Erwachsenen“ gewidmet. Im Interview verrät er uns, wie vielseitig und hilfreich die Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien im Instrumentalunterricht sein können und welche Apps und Tools den Lernerfolg besonders nachhaltig beeinflussen können.**

**Lieber Benedikt, du bist Instrumentalpädagoge für Saxophon und Klarinette. Was fasziniert dich besonders an deinem Beruf?**

„Mir bereitet es große Freude, mit Menschen zu arbeiten. Als Instrumentalpädagoge steht man ständig mit neuen Persönlichkeiten in Kontakt. Das macht diesen Beruf sehr spannend und auch abwechslungsreich.“

**Deine Masterarbeit hast du dem Thema „Apps und Clouds – Digitale Medien im Gruppenunterricht mit Erwachsenen“ gewidmet. Welche digitalen Medien sind deiner Erfahrung nach im Instrumentalunterricht besonders hilfreich?**

„Das App-Angebot von Stimmgeräten und Metronomen ist einfach in der Handhabung. Sie verfügen über zahlreiche Features, beispielsweise

Playbacks, die den Schülerinnen und Schülern beim Üben als Hilfestellung dienen. Toll und hilfreich finde ich auch das Arbeiten mit der Dropbox. Über die Dropbox stelle ich meinen Schülerinnen und Schülern Lern- und Übungsmaterial zur Verfügung.“

**Zahlreiche Medien in digitaler Form begleiten uns mittlerweile durch unseren Alltag. In der Lehrpraxis hast du viele positive Erfahrungen damit gesammelt. Welche digitalen Medien kannst du für den Instrumentalunterricht empfehlen?**

„Neben speziellen Musik-Apps ermöglicht auch die Einbindung von WhatsApp im Unterrichtsgeschehen neue Visionen, sowohl für die Instrumentalpädagoginnen und Instrumentalpädagogen als auch für die Schülerinnen und Schüler. Inhalte, Rhythmen

und Melodien können aufgenommen werden, sind dadurch praktisch und schnell verfügbar und tragen interaktiv zum Unterricht bei. Ich denke, dass es beim Einsatz von digitalen Medien besonders auf das richtige Maß ankommt. Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Connection zu den Schülern. Kinder, Jugendliche und Erwachsene setzen sich regelmäßig mit ihren Smartphones und den verschiedensten Tools auseinander. Man holt seine Schüler auch auf eine gewisse Art und Weise ab, indem man durch den Einsatz von diversen Medienformen im Unterricht ihre ‚Sprache‘ spricht. Der Frontalunterricht ist unersetzbar, aber ich möchte unbedingt mehrere Instrumentalpädagoginnen und Instrumentalpädagogen dazu ermutigen, zwischendurch das Angebot am Medienmarkt zu nutzen, denn dies kann eine



*Literaturtipp  
des Monats*

Gerald Hoffmann  
Vorsitzender der  
ArGe Literatur der ÖBJ

**Pyramid – Egypt Impressions**

**Komponist:** Daniel Weinberger

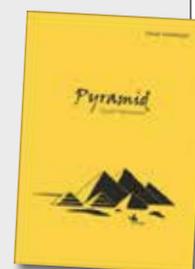
**Genre:** JBO-Literatur für Wettbewerbe

**Schwierigkeitsgrad:** Cj

**Verlag:** Eigenverlag

daniel.weinberger@gmx.at

■ „Pyramid“ ist ein Werk für Jugendblasorchester, das im Auftrag der Österreichischen Blasmusikjugend im Juli 2014 komponiert wurde. Der Komponist versuchte in diesem Stück Impressionen einer Ägyptenreise zu vertonen. Am Beginn des Werkes entführen Tonskalen in den Orient. Man glaubt, eine Karawane zu sehen, die sich durch die kahle und glutheiße Wüste schlängelt. Man nähert sich der Hauptstadt Kairo, einer Stadt der Gegensätze. Rasant geht es in dieser Millionenmetropole einher. Chaos auf den Straßen, unzählige Märkte in Gassen und auf Plätzen. Aber auch Armut und Obdachlosigkeit sind an jedem Ort in dieser Stadt zu sehen und im zweiten Teil des Werkes zu hören. Am Ende der Reise erreicht man schließlich das Plateau mit den riesigen Pyramiden von Gizeh. Diese als letzte der Antike geltende Weltwunder sind auch der Höhepunkt und das Ende unserer musikalischen Reise in das Land der Pharaonen.





**Alter:** 30 Jahre

**Beruf:**  
Instrumentalpädagoge für Saxophon und Klarinette an der Yamaha Music School Wien und Student an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

**Vereine/Ensembles:**  
Mitglied der Trachtenkapelle Mörttschach und des Ensembles „gSchrems“

**Interessen:**  
Musik und Tennisspielen

**Benedikt Plößnig**

Musik ist für mich ...  
essenziell, aber die Pausen sind nicht zu unterschätzen.



## Leitfaden für Jugendarbeit

Die Jugendarbeit im Blasmusikwesen stellt ein vielseitiges Aufgabengebiet dar. Ob organisatorische, musikalische oder gemeinschaftliche Dinge betreffend – als Jugendreferentin bzw. als Jugendreferent stehen einem spannende Aufgaben und fesselnde Herausforderungen bevor.

Der „Leitfaden für Jugendarbeit“ wurde von der Österreichischen Blasmusikjugend im Jahr 2015 erstellt, um unsere Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in ihrer Arbeit zu unterstützen. Grundsätzliche Jugendthemen wie Handlungsfelder oder Aktivitäten in der Jugendarbeit werden in diesem Leitfaden ausführlich erläutert. Das Schriftstück soll als Ratgeber und „Methodenkoffer“ für die Jugendarbeit dienen.

Lust auf Vorteile?

**Hättest auch du gerne einen Leitfaden?**  
Mit der Bonuscard erhältst du beim Kauf eines „Leitfadens für Jugendarbeit“ eine Ermäßigung von 5 Euro!

Bestellung unter:  
[www.blasmusikjugend.at/shop](http://www.blasmusikjugend.at/shop)

**Gutschein**  
beim Kauf eines „Leitfadens für Jugendarbeit“ der Österreichischen Blasmusikjugend.

tolle Unterstützung sowohl für den Lehrer als auch für die Schüler sein.“

**Neben deiner Lehrtätigkeit bist du Projektleiter von „Sax4Beginner“ und leitest seit einigen Jahren diverse Saxophon-Sommerkurse für Erwachsene. An wen richtet sich „Sax4Beginner“? Wie können sich Interessierte dazu anmelden und wo finden die nächsten Workshops statt?**

„Sax4Beginner“ richtet sich an Erwachsene und Jugendliche, die das Saxophonspielen erlernen wollen. Nach einer Gratis-Schnuppereinheit inklusive Leihinstrument der Firma Yamaha kann weiterführender Unterricht in Gruppen besucht werden. Mittlerweile gibt es zahlreiche Gruppen in unterschiedlichsten Leistungsstufen in ganz Österreich. Diese Schnupperkurse finden demnächst auch wieder in

Vorarlberg, Kärnten, Tirol, Steiermark, Oberösterreich, Wien und Burgenland statt. Wir freuen uns über jeden, der dieses tolle Angebot in Anspruch nehmen will. Der nächste Saxophon-Sommer-Workshop findet voraussichtlich Anfang September 2018 in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach statt. Anmeldungen sind jederzeit willkommen.“

**Herzlichen Dank für das nette Gespräch und alles Gute für deine weitere musikalische Zukunft!**

**Würdest du gerne an einem „Sax4Beginner-Schnupperkurs“ teilnehmen oder beim Saxophon-Sommer-Workshop in Ossiach mitmachen?**  
Dann informiere ich jetzt!  
Auskunft direkt bei Benedikt Plößnig:  
[bene\\_pl@hotmail.com](mailto:bene_pl@hotmail.com)

**SERIE**

**Tolle Musik-Apps kurz vorgestellt**

**ABSOLUTE PITCH**

„Das absolute Gehör“ ist eine vielseitige APP, die besonders das Tonhöhengedächtnis fördert. Wir stellen euch die multifunktionale APP vor. Mit der APP „Das absolute Gehör“ kann man das Singen von Intervallen üben, Tonleiter, Akkorde, Akkordumkehrungen und Akkordsequenzen bestimmen und die Tonhöhenbestimmung praktisch üben. Die Bedienung der APP ist einfach. Sie steht im App Store für iOS-Geräte (iPhone, iPad) kostenlos zum Download bereit.



Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrganges mit Bundesjugendreferent Helmut Schmid und Seminarleiter Horst Egger

## Diplomierte Jugendreferentinnen und Jugendreferenten nehmen ihre Arbeit auf

**Am Sonntag, dem 8. Oktober 2017 schlossen 22 Musikerinnen und Musiker aus den verschiedensten Bundesländern Österreichs den „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der Österreichischen Blasmusikjugend im JUFA-Hotel Pyhrn-Priel in Oberösterreich ab.**

Der „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der ÖBJ bietet ein breites Ausbildungsprogramm an organisatorischen, pädagogischen und künstlerisch-musikalischen Inhalten an. Das Aufgabengebiet eines Jugendreferenten bzw. einer Jugendreferentin ist besonders vielseitig. Deshalb sieht die ÖBJ die Ausbildung von Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an. Am Sonntag, dem 8. Oktober 2017 schlossen 22 Musikerinnen und Musiker den Lehrgang im JUFA-Hotel Pyhrn-Priel erfolgreich ab und nehmen nun die Arbeit in ihren Musikvereinen als Jugendreferentinnen und Jugendreferenten auf.

Als „diplomierter Jugendreferent/diplomierter Jugendreferentin“ geht man nach einem 1-jährigen Ausbildungszyklus zu je vier Ausbildungsblöcken hervor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus den Bundesländern Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und der Steiermark entstammen, durften in diesem Zeitraum spannende Inhalte und neuen Inputs rund um die Jugendarbeit erfahren, konnten Erfahrungswerte austauschen und schlossen neue Freundschaften.

Die engagierten Musikerinnen Angelika Fgerl und Christina Wurz der Stadtkapelle Gmünd widmeten ihr Projekt dem Thema „The Jungle Adventure – Eine musikalische Reise durch den Dschungel“ und erhielten ebenso eine Förderung der ÖBJ.



Bianca Hofer von der Stadtmusikkapelle Speckbacher aus Tirol erhielt für ihr Projekt „Multi-Kulti: Die internationale Musikkapelle“ eine Förderung der ÖBJ.



Die engagierten Musikerinnen Angelika Fgerl und Christina Wurz der Stadtkapelle Gmünd widmeten ihr Projekt dem Thema „The Jungle Adventure – Eine musikalische Reise durch den Dschungel“ und erhielten ebenso eine Förderung der ÖBJ.

## Die diplomierten Jugendreferentinnen und Jugendreferenten 2017:

### NIEDERÖSTERREICH

**Angelika Fegerl**, STK Gmünd, Bezirk Gmünd  
**Christina Wurz**, STK Gmünd, Bezirk Gmünd  
**Livia Balcar**, TK Pulkau, Bezirk Hollabrunn

### OBERÖSTERREICH

**Marlene Metzger**, MMK Gallspach, Bezirk Grieskirchen  
**Kerstin Dannerbauer**, MMK Gallspach, Bezirk Grieskirchen  
**Helene Mayr**, MV Christkindl, Bezirk Steyr  
**Anna Schimpfhuber**, MV Waldneukirchen, Bezirk Steyr

### SALZBURG

**Melanie Kocher**, TMK Zederhaus, Bezirk Lungau  
**Elisabeth Bauer**, TMK Zederhaus, Bezirk Lungau  
**Theresa Huber**, Eisenbahner STK Saalfelden, Bezirk Pinzgau  
**Manuel Kaltenhauser**, TMK Bramberg, Bezirk Pinzgau  
**Christina Steiner**, TMK Hollersbach, Bezirk Pinzgau  
**Madlen Hochstaffl**, TMK Stuhlfelden, Bezirk Pinzgau

### STEIERMARK

**Sarah Tripll**, MV Predlitz-Turrach, Bezirk Murau

### TIROL

**Anna Fischler**, MK Fritzens, Bezirk Hall  
**Bianca Hofer**, STMK Speckbacher, Bezirk Innsbruck-Stadt  
**Gilbert Vötter**, Bundesmusikkapelle Stans, Bezirk Schwaz  
**Philipp Haas**, Bundesmusikkapelle Neustift, Bezirk Wipptal-Stubai  
**David Egger**, Bundesmusikkapelle Neustift, Bezirk Wipptal-Stubai

### VORARLBERG

**Mirjam Nesensohn**, MV Laterns, Bezirk Feldkirch  
**Nathalie Matt**, MV Laterns, Bezirk Feldkirch  
**Simon Felder**, Bürgermusik Gaschurn Partenen, Bezirk Montafon

**Die Österreichische Blasmusikjugend gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünscht ihnen viel Schaffenskraft für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit!**

## Prominente Fürsprecher des Musikwettbewerbes „HOLZ klingt GUT!“

■ Christian Kolonovits (Komponist, Dirigent und Musikproduzent) zu „HOLZ klingt GUT!“:

„Mit drei Jahren bekam ich meine erste Flöte aus Haselstrauch. Mein Vater hatte sie mir geschnitzt. Nach diversen Blockflöten folgte mit sechs Jahren mein erstes Pianino mit Holzstimmstock. Als nächstes, ich war bereits zwölf, erbetelte ich mir, trotz katastrophaler Noten, meine erste Gitarre. Sie war aus Ahorn. Mit 14 folgte die erste E-Gitarre (Marke Rossmesl) aus Mahagoni, mit Palisandergriffbrett. Zur Matura bekam ich mein erstes echtes Pianino von Rösler. Mein Studium und meinen aufkeimenden Instrumentenfimmel finanzierte ich mir als Barpianist und Folkgitarrist. So kaufte ich mir 20-jährig, einen Höfner Bass, Modell Beatles, aus Fichte, Boden

und Hals aus Ahorn. Es folgte eine Martin Westerngitarre (D45) mit Fichtendecke, Boden und Zarge aus Palisander, Griffbrett aus Ebenholz. Zur selben Zeit erhielt ich für mein Cellostudium ein wunderbares Instrument als Leihgabe von meinem ehemaligen Gymnasium in Strebersdorf. Im Alter von 23, gestärkt durch zahlreiche Jobs als Studio-musiker (für W. Ambros, G. Danzer und viele andere), erfüllte ich mir einen Lebensraum. Ich nahm einen Kredit auf und kaufte eine Hammond B3 mit Leslie, aus solider amerikanischer Eiche. Im Laufe der Jahre folgten noch viele Gitarren, ein Fender Jazzbass aus Erle und Rosewood, Perkussionsinstrumente aus edlen Hölzern, exotische Holzflöten, afrikanische Jemben und einige Klaviere von Yamaha, Steinway und Schimmel.

So klopfe ich nun seit vielen Jahren tagtäglich auf (verschiedenstes) Holz und lasse mich inspirieren und verführen. Keines meiner Hölzer möchte ich missen. Denn jedes klingt speziell, hat seine eigene Geschichte und birgt sein eigenes Geheimnis. Ich wünsche den Teilnehmern, meinen lieben jungen Kollegen und Kolleginnen, viel Spaß mit IHREN Hölzern. Pfllegt sie und hört in sie hinein. Sie haben euch viel zu sagen.“

[www.kolonovits.com](http://www.kolonovits.com)



Christian Kolonovits



## Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag!

Der österreichische Komponist Otto M. Schwarz feierte am 16. Oktober 2017 seinen 50. Geburtstag.

Lieber Otto, die Österreichische Blasmusikjugend gratuliert dir herzlich zu deinem Geburtstag! Danke dafür, dass du die österreichische Komponistenszene so nachhaltig geprägt und dadurch unsere Musikkultur mit neuen Ideen und Melodien belebt hast. Die ÖBJ ist besonders stolz darauf, dass das Genre Blasmusik durch deine modernen Zugänge und Motive, die zum Nachdenken anregen und aktuelle Themen aufgreifen, besonders erstrahlt. Wir wünschen dir weiterhin viel Schaffenskraft, Gesundheit und Zufriedenheit – mögen sich all deine Wünsche und Träume erfüllen!

## O'zapft is!

■ Wer glaubt, im September zum Oktoberfest nach München reisen zu müssen, der irrt. Der Musikverein

Oslip rund um Organisationsreferent Gerhard Schindler ließ es sich auch dieses Jahr nicht nehmen, das Traditionsfest – ganz nach bayerischer Manier – nach Oslip zu holen. Gleich nach der Heiligen Messe ging es los. Mit zunehmender Stunde zog es immer mehr Besucher in den

Festsaal und in den Gastgarten des Pfarrheims. Für zünftige Stimmung sorgte neben dem JMV Klingensbach die Schangl Musi, die vor allem bei der Abordnung des MV Siegendorf großen Anklang fand. Gestärkt mit Weißwürsten, Brezen, Stelzen und Wiener Schnitzeln, die bei der Osliper Bevölkerung niemals fehlen dürfen, wurde die eine oder andere Maß Original Münchner Hofbräubier gehoben. So konnten einige glückliche Gewinner am Abend nach der Tombola nicht nur wertvolle Preise mit nach Hause nehmen.



Maria Belajac, Lisi Gmasz, Gerald Babonich, Günter Gmasz, Agnes Jagschitz (v. l.)

## Blasmusik gibt den Ton an!

■ Wiener Wiesn 2017: 18 Tage lang Brauchtum und Tradition in einzigartiger Atmosphäre auf der Kaiserwiese im Wiener Prater. 700 Stunden Live-musik in Rot-Weiß-Rot. Da darf die Blasmusik einfach nicht fehlen. Schon am Eröffnungstag, dem 21. September, spielten die Blaskapelle Göss (Stmk.), die Blaskapelle Horavanka (NÖ) und der MV Purbach (Bgl.) ein Gemeinschaftskonzert vor der Festbühne. Bieranstich, Festreden und Präsentationen gaben einen Eindruck über das bunte Programm. Im Gösser Zelt zeigten die Burgenländer mit einem stimmungsvollen Frühschoppen ihr Können.

Am offiziellen Burgenländertag, dem 22. September, präsentierte sich die Tourismusregion Güssing mit der Stadtkapelle, dem MV Neusiedl bei Güssing und dem MV Stegersbach. Musikalisch, kulinarisch und kulturell wurde die Vielfalt des Südburgenlandes vorgestellt. So gesehen ist die Blasmusik ein wichtiger Botschafter für unser Land.

Insgesamt 25 Musikkapellen aus allen Bundesländern waren zu diesem überaus großen Fest vor dem Wiener Riesenrad eingeladen. Im nächsten Jahr ist das Blaufränkischland beim Wiesn-Fest vertreten.



Marketenderinnen des MV Purbach und LObm. Alois Loidl



MV Stegersbach beim Anmarsch



Kpm. Johannes Biegler, Obm. Reinhard Bauer, Bgm. Thomas Steiner

## Ehre, wem Ehre gebührt!

■ Eisenstadts Bürgermeister Thomas Steiner berichtet begeistert: „Beim Frühschoppen des Musikvereins Bauernkapelle St. Georgen nach der Erntedankmesse konnte ich der Bauernkapelle die Haydn-Medaille für ihre Verdienste um die Musikpflege in Eisenstadt und auch eine Spende für die Jugendarbeit überreichen. Und die Bauernkapelle hat auch mich überrascht! Mit der Ehrenurkunde und der Gönnernadel, die ich nun tragen darf! Vielen herzlichen Dank dafür!“

## Musikerkirtag in Loipersbach

■ Dem Regen zum Trotz hielt der 1. Bgld. MV Heimatklänge Loipersbach, unter Obmann Rainer Schneeberger, am 1. und 2. September seinen 20. Musikerkirtag ab. Leider musste die gemeinsame Aufführung von „Großer Österreichischer Zapfenstreich“ des MV Rohrbach und MV Frohsinn

Marz mit dem Gastgeber wetterbedingt abgesagt werden. Dies tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Die Gastkapellen unterhielten die standhaften Kirtagsbesucher in der kleinen „Zeltstadt“ auf dem Hauptplatz mit schmissiger Blasmusik. Vor voller Kulisse nützte man gleich

die Gelegenheit, besondere Leistungen hervorzuheben und zwei Bronzene und ein Goldenes JungmusikerLeistungsabzeichen zu übergeben.

Am Samstag wurde natürlich weitergefeiert. Nachmittags erfolgte das traditionelle händische Kirtagsbaumaufstellen der Loipersbacher Kirtagsburschen. Anschließend begeisterte die Original Eggertaler Blasmusik Aufhausen der Partnergemeinde aus Deutschland bei einem mitreißenden Dämmerchoppen. Nachfolgend sorgten die Perner Buam für Tanzunterhaltung bis Mitternacht. Danach gab es noch Open-Air-Disco und Party bis in die frühen Morgenstunden hinein.

Die hungrigen Gäste wurden neben traditionellen Speisen und hausgemachten Mehlspeisen erstmals mit gegrillten Ochsenhaxn verwöhnt.



## Frischer Wind auf dem Oktoberfest

■ Von 15. bis 17. September lud die Bauernkapelle St. Georgen auf ihr alljährliches Oktoberfest ein.

Der Sportplatz als Veranstaltungsort hat sich über die Jahre hinweg bewährt und zieht neben den zahlreichen Besuchern aus dem Dorf auch viele aus den Nachbarorten an. Etablierte Musikgruppen wie Goldbach-Buam und Bärenstark, die immer wieder in St. Georgen aufgetreten waren, standen aufgrund des großen Erfolges auch heuer wieder auf dem Programm. Das Motto lautete: Gute Dinge sollen eben nicht geändert werden. Die für das Oktoberfest verantwortlichen Köpfe ruhten sich jedoch nicht auf den Erfolgen aus und gebaren eine neue Idee, um auch tagsüber am Samstag dem Festzelt Leben ein-

zuhauchen. Unter dem Motto „Kids in Concert“ lud man Jungmusiker-Orchester ein, ihr Können unter Beweis zu stellen. Zur Freude der Bauernkapelle nahmen diese sechs Nachwuchs-Orchester die Herausforderung an: Musifuntn Müllendorf, Hokus Pokus Musikus Rust, MV Purbach Youngsters, Wildcats Katzelsdorf, Schildtröten Oggau und die Gastgeber „Klangdrachen St. Georgen“. Die Jungmusiker nutzten mit Begeisterung die Plattform des Oktoberfestes. Sie konnten somit ihre geproben Musikstücke vortragen und Bühnenerfahrung sammeln.

Kids in Concert, unter der Obhut des St. Georgener Oktoberfestes, war ein voller Erfolg. Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass dieses Format im



Klangdrachen  
St. Georgen

nächsten Jahr fortgesetzt wird. Jene erwachsenen Musiker, die den Klängen unserer Kleinen gelauscht haben, blicken innig und voller Freude und Optimismus in die Zukunft von Musikvereinen und Oktoberfesten.

## Saxophonistin sagt: „JA!“

■ Am 29. September gaben sich die Saxophonistin Stefanie Kroiss und ihr Bernhard das Ja-Wort. Der Musikverein Illmitz bereitete den beiden an ihrem „schönsten Tag des Lebens“ eine musikalische Freude und spielte für sie vor und nach der Trauung auf. Alles erdenklich Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg!



MV Frisch Auf  
Schattendorf



## Farbenpracht und Blasmusik in Schattendorf

■ Im Rahmen der Feierlichkeiten des 60-jährigen Jubiläums des Musikvereins Frisch Auf Schattendorf fand am 16. September das Bezirksblasmusiktreffen des Bezirkes Mattersburg statt. Elf Kapellen aus dem Bezirk und eine Gastkapelle aus Bayern nahmen daran teil. Im Zuge des Treffens ging auch die letzte Marschmusikwertung des Jahres über die Bühne. Bezirksob-

mann und -stabführer Thomas Gaal sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Die großartigen Ausführungen aller fünf angetretenen Vereine wurden von den interessierten Zuschauern mit viel Applaus belohnt.

Nach dem Festakt mit gemeinsamem Spiel machte die Musikkapelle Krauth im vollbesetzten Festzelt Stimmung. „Das Publikum stellte sich zum

Teil auf die Bänke. Eine weitere Besonderheit war für uns, dass zu den musikalischen Darbietungen getanzt wurde“, erzählt der steirische Bezirkskapellmeister Vinzenz Keimel begeistert.

Ein herzliches Dankeschön den teilnehmenden Kapellen und Gratulation dem Gastgeber MV Frisch Auf Schattendorf zum Jubiläum!

## Musikantenausflug nach Südtirol

■ Von 1. bis 3. September besuchte die Bauernkapelle St. Georgen ihre langjährige Südtiroler Partnerkapelle „Musikkapelle Peter Sigmair Olang“ im Rahmen des Mitterolanger Kirchtags und umrahmte klangvoll das Fest. Am Samstag genossen die Burgenländer das nahezu karibische Flair des türkisen Wassers des Prager Wildsees inmitten der Dolomiten. Abends lockte die Bauernkapelle zu einem Dämmer-schoppen direkt auf dem Festplatz und beeindruckte mit einem Potpourri der

besten Polka-, Walzer- und Marschmusik. Am Sonntag war der offizielle Festauftakt. Gleich in der Früh spielte die Bauernkapelle gemeinsam mit ihren Olinger Musikfreunden einen Festumzug mit anschließender Messe. Für das Publikum gab es viel zu sehen: Festlich geschmückte Reiter zogen mit reichlich beladenen Erntedankwägen durch das Dorf. Viel Zeit zum Entspannen blieb den Musikanten nicht: Bereits am frühen Nachmittag stellten sie bei einem Konzert ihr orchestrales Können unter

Beweis. Direkt im Anschluss wurde die 9-stündige Heimreise kameradschaftlich im Gemeinschaftsbus angetreten.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Wer sich von den klanglichen Qualitäten der Bauernkapelle St. Georgen überzeugen will, hat schon bald die Gelegenheit dazu: Am 8., 9. und 10. Dezember findet das alljährliche Adventkonzert im Kulturzentrum Eisenstadt statt, das sich seit Jahrzehnten großer Beliebtheit erfreut.

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie  
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken  
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)



Mundstückbau  
Bruno Tilz

HANDWERKS

seit 1971

*Funst*

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch  
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de



Ernst Schopp, EObm. Manfred Leeb, Kpm. (Olang) Christian Egger, Johann Schnedl, EKpm. Hannes Kaufmann, Wilfried Egger (Olang), Anton Leeb (v. l.)



Die Werkskapelle Mondi Frantschach freut sich sichtlich über den Bundessieg in der Stufe D.

## Bundessieg geht nach Frantschach

■ Von 23. bis 24. September standen die Stadt Feldkirchen und die Gemeinde Ossiach in Kärnten ganz im Zeichen der österreichischen Blasmusik. Im Rahmen des „10. Österreichischen Blasmusikwettbewerbes der Stufe D“ erspielte sich die Werkskapelle Mondi Frantschach mit ihrer hervorragenden musikalischen Leistung den Punktesieg vor sieben anderen hochkarätigen Blasmusikvereinen aus ganz Österreich. Um 15.40 Uhr kam die Werkskapelle Mondi Frantschach auf die Bühne in

Ossiach und erstrahlte mit ihrem Auftreten und einem einzigartigen Klanglebnis den gesamten Konzertsaal. Kapellmeister Daniel Weinberger erhob den Taktstock und startete damit ein besonderes Konzerterlebnis, mit dem er und sein Orchester das Publikum und die Jury begeisterten. Ein Pflichtstück, ein Selbstwahlstück und einen Traditionsmarsch der Leistungsstufe D (schwere Literatur) wurden von jedem Verein zum Besten geben. Tanja Poms, Obfrau der Werkskapel-

le Mondi Frantschach, zum Sieg: „Die Musiker, unter der Leitung von Daniel Weinberger, erspielten sich den ersten Platz bei der Bundeswertung durch ein hervorragendes Zusammenspiel aller Register. Der Klangkörper fuhr mit keinerlei Erwartungen an die Platzierung nach Ossiach. Daniel Weinberger hat uns Musiker gebeten, mit Herz und Seele zu musizieren und jede Minute zu genießen – und wir gingen als Bundessieger nach Hause.“

*Pia Hensel-Sacherer*

## Musik zum Anfassen

■ Mit Beginn des Schuljahres hat die Jauntaler Trachtenkapelle Loibach, unter Kapellmeister Gregor Kovacic, den Schülern der Volksschulen Bleiburg, St. Michael, Rinkenberg und Heiligengrab ihre Musikinstrumente und die große Bandbreite der Musikkultur vorgestellt. Rund 300 Volksschüler lauschten begeistert den Darbietungen und konnten anschließend unter fachlicher Anleitung von Musikschullehrern der Musikschule „tonart“ (Direktor: Walter Lackner) Instrumente ausprobieren. Von allen Beteiligten wurde die seit einigen Jahren beste-

hende Kooperation der Kapelle mit den Volksschulen und der Musikschule sehr gelobt. Ein großes Lob verdient sich auch Obfrau Rosina Glawar, die die Organisation der vorbildhaften Veranstaltung im Grenzlandheim Bleiburg durchgeführt hat. Einzigartig war, dass bei diesem Schülerkonzert bereits sieben Jungmusiker im Alter von 9 bis 12 Jahren mitwirkten, die damit das erste Mal begeistert in einem Orchester spielen durften. Im Anschluss meldeten sich einige Nachwuchsmusiker spontan zum Eintritt in die Musikschule.

Schüler, die sich noch melden möchten, sind jederzeit willkommen. Die Jauntaler Trachtenkapelle hilft auch gerne bei der Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Lehrern und bei der Beschaffung von Musikinstrumenten. Des Weiteren stellt sie Leihinstrumente zur Verfügung.

Anfragen unter:  
Tel. 0650/50 06 168





Alle Stabführer bei der Landesmarschwertung „Musik in Bewegung“ in Feldkirchen

## Kärntner Marschkunst auf höchstem Niveau

Der Landessieg der dritten Landesmarschwertung „Musik in Bewegung“ in Feldkirchen ging an die Trachtenkapelle Irschen. Mit 87,85 Punkten spielte sich die Trachtenkapelle Irschen mit ihrer Rasen-Show der Stufe E in die Herzen des Publikums und der Jury. In der Stufe D siegte die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul, unter Stabführer Gerald Klautzer. Die Musikkapelle Oberdrauburg erspielte sich mit 86,20 Punkten den Gruppensieg in der Stufe C.

Manfred Filzmaier erhob als Stabführer seinen Tambourstab, das Schlagwerk begann zu spielen und die Trachtenkapelle Irschen, ein besonderer Klangkörper mit 65 Musikern und vier Marketenderinnen, marschierte los. Das Publikum und die Jury bekamen eine einzigartige, spannende Rasen-Show zu sehen. Sie belohnten die Trachtenkapelle Irschen mit einem tosenden Applaus. Die Landesmarschwertung des Kärntner Blasmusikverbandes fand am 24. September

um 11 Uhr im Leichtathletikstadion in Feldkirchen statt. Sieben Blasmusikvereine präsentieren bei freiem Eintritt und sehr kühlen Temperaturen Marschkunst und Rasen-Shows auf höchstem Niveau. Sie wurden von der folgenden Jury aus den Bundesländern bewertet: Rupert Steiner (LStbf. von Sbg.), Franz Winter (LStbf. von OÖ), Peter Schwab (LStbf. der Stmk.), Mag. Dr. Harald Haselmayer (LKpmStv. von OÖ und Kpm. der Polizeimusik OÖ).

*Pia Hensel-Sacherer*



TK Irschen, unter Stabführer Manfred Filzmaier, bei Ihrer Rasen-Show

### Ergebnisse

Feuerwehrmusik Pölling	85,53 Punkte
Stadtkapelle St. Andrä	85,73 Punkte
Musikkapelle Oberdrauburg	86,20 Punkte
Trachtenkapelle Patergassen	87,52 Punkte
Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul	89,05 Punkte
Trachtenkapelle Tiffen	85,85 Punkte
Trachtenkapelle Irschen	87,85 Punkte



### TERMINE

2. Dezember .... Musik in kleinen Gruppen Hermagor, Musikschule Hermagor
3. Dezember .... Galakonzert der Stadtkapelle Klagenfurt, Konzerthaus Klagenfurt
3. Dezember .... Musik in kleinen Gruppen Villach, Feldkirchen und St. Veit in Ferndorf
8. Dezember .... Kirchenkonzert TK Finkenstein-Faaker See in der Stadtpfarrkirche Villach
9. Dezember .... Kirchenkonzert TK Finkenstein-Faaker See in der Filialkirche Gördersdorf

[www.kbv.at](http://www.kbv.at)



**QUALITÄT BIS INS  
DETAIL DURCH  
HANDGEMACHTE  
BLECHBLASINSTRUMENTE**

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN  
**FRANK HAMMERSCHMIDT  
ALEXANDER MAINZ**

**Lechner**

**ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN**

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7  
Tel. 06462/2338, [www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)






**MUSIKHAUS  
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16  
Tel. 06462/3518  
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12  
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr  
[www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)



## Wunderschönes Herbstkonzert des MV Arnsdorf

Am 1. Oktober fand in Oberarnsdorf das heurige Herbstkonzert des MV Arnsdorf statt. Nachdem der erste Termin buchstäblich ins Wasser gefallen war, fanden sich an diesem Tag bei traumhaftem Wetter viele interessierte Zuhörer ein.

Nach dem Eröffnungstück „Einzug der Dorfmusik“ begrüßte Obmann Markus Schmelz gekonnt die vielen Ehrengäste und Zuhörer. Dann gratulierte er dem Musikerpaar Kristina und Oliver zum Doktor der Medizin, den die beiden ein paar Tage zuvor absolviert hatten.

Im Anschluss führte Kurt Einzinger durch das abwechslungsreiche Programm – zusammengestellt von Kapellmeister Bernhard Schütz. Nach „So schön ist Blasmusik“, der Polka Mazurka „Unter vier Augen“ und der Polka schnell „Mit Extrapost“ begeisterte der einfühlsame Walzer „Tran-

quillo“ mit seiner wunderschönen Zweistimmigkeit in den weichen Melodieinstrumenten. Auch ein Ohrenschauspiel: das Trompeten- und Flügelhorn-solo „Trumpet Hearts“ – Kapellmeister Schütz gratulierte den Solisten. Mit „Ouvverture de l’Aventure“ zeigten die Musiker dann nochmals ihr ganzes Können.

Ganz besonders stolz war Kapellmeister Schütz auf Katharina Schütz, der er im Namen des NÖBV das Silberne Jungmusiker-Leistungsabzeichen überreichte. Zum Schluss wurde es mit dem Popsong „I do It for You“ und



Obmann Markus Schmelz, Katharina Schütz, (JMLA in Silber mit ausgezeichnetem Erfolg), Kapellmeister Bernhard Schütz (v. l.)

dem Medley „Simon and Garfunkel“ moderner – fast alle Zuhörer sangen leise mit. Es folgten tosender Applaus und die beiden Zugaben „Hoch- und Deutschmeister-Marsch“ und „O du mein Österreich“.

*Bernhard Schütz*

[www.mv-arnsdorf.at](http://www.mv-arnsdorf.at)

## Regionskapelle aus Bezirk Gmünd eröffnete „waldviertelpur“ auf dem Wiener Rathausplatz

Mit „waldviertelpur“ präsentierte sich das Waldviertel heuer zum bereits 14. Mal, das zweite Mal auf dem Rathausplatz, drei Tage lang in Wien. Eröffnet wurde die Veranstaltung am 17. Mai von Landeshauptfrau Johanna

Mickl-Leitner. Dabei waren unter anderem die Landesräte Petra Bohuslav, Ludwig Schleritzko und Maurice Androsch sowie Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll.

Die musikalische Eröffnung wurde

von der Regionskapelle Brand-Nagelberg/Litschau, unter der Leitung von Manfred Fürnsinn und Robert Hammerschmied, übernommen.

Als Überraschungsgast konnte Landeshauptfrau Mikl-Leitner Vizekanzler Dr. Wolfgang Brandstetter – im Waldviertel aufgewachsen und gerne zu Gast – begrüßen. Beide ließen es sich nicht nehmen, je ein Stück zu dirigieren. So erklangen „Schönfeld-Marsch“ und „O du mein Österreich“. Die musikalische Kooperation der Trachtenkapelle Brand und der Stadtkapelle Litschau mit 70 Musikern und Marketenderinnen war mehr als gelungen. So konnte die Region „ganz oben“ zusätzliches Interesse lukrieren.



## Ehrenpreis in Gold für Gföhler Musikverein

■ In Grafenwörth fand am 25. September die heurige Ehrenpreisverleihung des Landes Niederösterreich an die niederösterreichischen Blasmusikkapellen statt. Der Musikverein Gföhl erhielt von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den Ehrenpreis in Gold. Er wird vom Land NÖ für musikalische Leistungen (bei Konzertmusikbewerben, Kammermusikwettbewerben, Marschmusikbewertungen etc.) bei

Erreichung einer Mindestpunktzahl von 2100 verliehen. Kapellmeister Prof. Sepp Weber erhielt in seiner 33-jährigen Kapellmeisterlaufbahn diesen Preis bereits zum zweiten Mal. Obmann-Stellvertreter Gottfried Völker, Kapellmeister Sepp Weber und Gföhls Bürgermeisterin Ludmilla Etzenberger konnten im Zuge eines würdigen Festaktes diesen Preis in Empfang nehmen.



Obmann-Stellvertreter Gottfried Völker, Kapellmeister Prof. Sepp Weber, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeisterin Ludmilla Etzenberger und Landesverbandsobmann Peter Höckner bei der Preisverleihung

## Nostalgischer Liederkalender

■ Der Musikverein und die Musikschule Gföhl haben kürzlich einen Monatskalender im Format A4, den Nostalgischen Liederkalender 2018, herausgebracht. Auch die geschichtlichen Hintergründe wurden bei einigen Liedern aufgearbeitet. Es wurden insgesamt 22 alte Lieder mit Text und Notenbild von Kapellmeister Sepp Weber neu gestaltet. Angeführt sind auch wichtige Termine (Feiertage, Ferien usw.) sowie einige der größeren Veranstaltungen des Musikvereines und der Musikschule Gföhl. Der Kalender ist in der Trafik Hayek auf dem Gföhler Hauptplatz und bei Kapellmeister Sepp Weber zum Preis von 5 Euro erhältlich.



## Kapellmeisterinnen dirigieren

■ Beim Bezirksmusikfest der Bezirksarbeitsgemeinschaft St. Pölten am 17. September in Kirchberg an der Pielach gab es leider ziemlich schlechtes Wetter, sodass keine Bewertung durchgeführt werden konnte. Umso besser war dafür die Stimmung beim anschließenden Festakt mit Großkonzert in der Kirchberghalle.

Ingeborg Dockner – die erste Bezirksobfrau Österreichs und bereits seit 2006 in dieser Funktion – hatte die Idee, dass beim Großkonzert ausschließlich Kapellmeisterinnen bzw. Kapellmeister-Stellvertreterinnen des

Bezirks dirigieren. Unter großem Jubel der zahlreichen Gäste schwangen den Taktstock: Christine Brunner (Gerersdorf), Christiane Stadler-Schneck (Michelbach), Karin Grubner (Kirchberg), Tamara Ofenauer-Haas (Fladnitztal), Lisa Veitinger (Kirchberg) und Melanie Steininger (Traismauer).

Landtagsabgeordneter Martin Michalitsch und Landesobmann-Stellvertreter Friedrich Anzenberger gratulierten den Kapellmeisterinnen sowie allen Funktionären und Musikern des Bezirks zu ihrem hervorragenden Engagement im Dienste der Blasmusik.



Die Kapellmeisterinnen Brunner, Stadler-Schneck, Grubner, Ofenauer-Haas, Veitinger und Steininger (v. l.)



## Ausflug nach Salzburg

■ Das erste August-Wochenende führte die Trachtenkapelle Brand zu einem lang ersehnten Wiedersehen mit der TMK Henndorf am Wallersee nach Salzburg. Ein Auftritt auf dem Parkfest, ein gemütliches Beisammensein und ein interessanter Besuch in der Ferdinand-Porsche-Erlebniswelt „fahrTraum“ wurden durch einen Frühschoppen der Sonderklasse abgerundet.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Gastfreundschaft sowie die schon viele Jahre bestehende und nun wieder intensiver werdende Partnerschaft und, stellvertretend für alle, beim Obmann der TMK Henndorf Herbert Sautner für unvergessliche Stunden und ein schönes Erlebnis außerhalb des Kapellenalltags.

[www.tk-brand.at](http://www.tk-brand.at)

## TMK Windhag: Zweiter Platz beim Bundeswettbewerb in Feldkirchen

Beim zehnten Österreichischen Blasmusikwettbewerb in Feldkirchen (Kärnten) stellten sich acht Kapellen aus sieben Bundesländern und unserem Partnerverband Südtirol der Wertung. Die Trachtenmusikkapelle Windhag vertrat das Bundesland Niederösterreich. Unter der Leitung

von Thomas Maderthaler erreichten die Windhager mit 92,63 Punkten den zweiten Platz hinter der Kärntner Werkskapelle Mondl-Frantschach.

Der Niederösterreichische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg!



## MV Staatz und Umgebung: Andreas-Maurer-Sonderpreis

Wieder ein sehr wertvoller Preis mehr in der Galerie des Musikvereins Staatz und Umgebung: Am 25. September 2017 konnten Kapellmeister-Stellvertreter Karl Nagl und Obmann Markus Fischer den Andreas-Maurer-Sonderpreis des Landes Niederösterreich von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner in Grafenwörth entgegennehmen. Dieser Preis wird an

Kapellen verliehen, die bei diversen Blasmusikwettbewerben des NÖBV mehr als 3.000 Punkte erreicht haben. Der Andreas-Maurer-Sonderpreis ist der höchstmögliche Ehrenpreis, den sich ein Orchester in Niederösterreich erspielen kann. Nun heißt es für den Musikverein wieder: zurück an den Start und mit dem Punktesammeln bei Null beginnen.



## Silber für MV Maria Enzersdorf

Am 25. September wurde die Blasmusik Maria Enzersdorf neben vielen anderen Kapellen aus Niederösterreich von Landes-

hauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit dem Ehrenpreis in Silber des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes geehrt.

Nach dem offiziellen Teil nahm sie sich viel Zeit für die einzelnen Kapellen.

Dabei entstand dieses Selfie, das es sogar auf die Facebookseite der Landeshauptfrau schaffte.



[www.blasmusik.me](http://www.blasmusik.me)

## MV Staatz in München

Anlässlich der Hochzeit von Kronprinz Ludwig und Prinzessin Therese am 12. Oktober 1810 fanden in München zahlreiche Feiern statt – die letzte war ein Pferderennen am 17. Oktober. Dies sind die Wurzeln und Anfänge des heutigen Oktoberfestes – auch als „Münchner Wiesn“ titulierte. Was auf Vorschlag eines Majors der damaligen kaiserlichen Garde begann, ist heute das größte Volksfest der Welt. Eines ist von Anfang an gleich geblieben: der Austragungsort. Vom ersten bis zum heurigen Oktoberfest ist die Münchner Theresienwie-

se das Ausstellungsareal geblieben. Im Rahmen der Eröffnung des mittlerweile 186. Oktoberfestes durfte der Musikverein Staatz und Umgebung beim bereits traditionellen Trachten- und Schützenzug einen Teil der musikalischen Umrahmung gestalten. Jeder der 7.000 Meter der Marschroute war gesäumt von unvorstellbar vielen Menschen aus aller Herren Länder. Strahlende Gesichter, abertausende winkende Hände, Applauslawinen – viele Momente, die noch lange in den Köpfen der teilnehmenden Musiker sein werden.



Der Musikverein Staatz und Umgebung durfte die musikalische Umrahmung der Oktoberfest-Eröffnung mitgestalten.

## Blasmusikkehrung 2017

■ Jährlich werden vom Land Oberösterreich die Musikkapellen, die 5-mal an der Konzertwertung und in diesem Zeitraum auch 3-mal an der Marschwertung teilgenommen haben, vor den Vorhang geholt. Der neue Landeshauptmann und Landeskulturreferent Mag. Thomas Stelzer zeichnete heuer 31 Musikkapellen aus.

*Karl Schwandtner*

www.ooe-bv.at



Aus dem Bezirk Ried im Innkreis erhielt der Musikverein St. Georgen bei Obernberg (links) die dritte Ehrung und die Bauernkapelle Eberschwang bereits die elfte Ehrung.

Foto: Land Oberösterreich

### Ehrungen

1. Ehrung: MK Suben, MV Zwettl an der Rodl
2. Ehrung: MV Baumgartenberg, MV Bruckmühl, MV Kematen am Innbach, MV Offenhausen, MMK Ostermiething, TMK Reichenthal, TK Thalheim bei Wels
3. Ehrung: MK Lembach im Mühlkreis, TMK Mining, MK Neuhofen an der Krems, MV Pabneukirchen, MV St. Florian am Inn, MV St. Georgen bei Obernberg, MM Scharnstein Redtenbacher, MV der Gemeinde Steinbach am Ziehberg, MV der Pfarrgemeinde Windischgarsten
4. Ehrung: MV Eggerding, MV der Siebenbürger Vorchdorf
5. Ehrung: MK Eggelsberg, MV Rannriedl
6. Ehrung: MV Lacken, MV St. Willibald, MV Sarleinsbach, MV Vorderweißenbach
8. Ehrung: MV Waldhausen im Strudengau
9. Ehrung: Werksmusik Nettingsdorf
10. Ehrung: MV Werkskapelle Lenzing, MM Schörfling am Attersee
11. Ehrung: Bauernkapelle Eberschwang

## Konzertreise nach San Marino

■ Eine Konzertreise der besonderen Art war der Ausflug des Musikvereines Kopfung von 7. bis 10. September zum „Musicfest Adriatica 2017“ nach San Marino, der ältesten Republik der Welt.

Inmitten des Herzens von Italien erstreckt sich dieser faszinierende und erhabene Staat, dessen kulturelle und kulinarische Vielfalt bewundert und

genossen wurden. Veranstaltet von der staatenverbindenden Organisation „music&friends“, präsentierten die Innviertler Musiker beim internationalen „Musicfest Adriatica 2017“ ihr musikalisches Können.

Gemeinsam mit zwei italienischen Blasmusikgruppen gab es am ersten Abend ein abwechslungsreiches Platzkonzert mit typisch österreichi-

schen Stücken. Am Nachmittag des zweiten Tages wurde in der Altstadt von San Marino konzertiert. Durch alle Gassen und Winkel der wunderschönen Weltstadt konnte man die Musik hören. Dies war sowohl für die Besucher als auch für die Musiker aus Kopfung das Highlight an diesem sonnenverwöhnten Wochenende.

Die heurige Konzertreise war ein wunderbarer Ausklang des Sommers und wird noch lange in Erinnerung bleiben.

*Stefanie Ludhammer*



Der Musikverein Kopfung konzertiert unter Kapellmeister Hans Oberauer in der Altstadt und beim Konzertabend vor dem „Palazzo del Turismo“ in San Marino (Bild rechts).

## Rekordteilnehmerzahl beim sechsten NYC Musikmarathon

Das fast 4-stündige Abschlusskonzert des heurigen New York City Musikmarathons mit seinen 4-tägigen Workshops, Konzerten und Jam Sessions im Schloss Mattighofen hielt die Zuhörer nicht davon ab, noch eine Zugabe von der swingenden Workshop Big Band einzuklatschen. Der Big-Band-Workshop, unter der Leitung von Dancing-Stars-Saxofonist Thomas Kugi und dem ehemaligen Posaunisten der Jazz Big Band Graz Greg Nagorski, wurde von zahlreichen Bläsern und Rhythmusgruppen genutzt.

Mit der Rekordteilnehmerzahl von 60 Workshop-Besuchern, die in fünf Combos, dem Gospelchor „Rise Up!“ und zahlreichen Singer-Songwriter-Paarungen auftraten, war musikalisch beinahe jeder Musikstil vertreten. Das einzigartige Engagement der Dozenten und Teilnehmer war bei den Konzerten seh- und hörbar und mit dem Auftritt von Saxofonist Thomas Kugi als Backgroundsänger zu Stevie Wonders Hit „Signed, Sealed, Delivered I’m Yours“ geradezu spürbar. Neben den Workshops mit dem in-

ternationalen Dozententeam aus Österreich, Deutschland, Polen und den USA waren auch die Konzerte, unter anderem die Women in Jazz Night mit den Vokalistinnen Chanda Rule, Alana Alexander und Patrizia Ferrara, im wunderschönen Ambiente des Schlosshofes stark frequentiert. Der siebente New York City Musikmarathon findet von 16. bis 19. August 2018 wieder in Mattighofen statt.

Gernot Bernroider

[www.nycmusikmarathon.com](http://www.nycmusikmarathon.com)



Rund 60 Teilnehmer nutzten die vielfältigen Angebote beim sechsten NYC Musikmarathon in Mattighofen und begeisterten die Besucher des Abschlusskonzertes.

Fotos Robert Rutschhofer

## Blasmusik trifft Austropop

Rund 300 Besucher kamen trotz widriger Wetterumstände und Länderspielübertragung zum Jubiläumsabend „Blasmusik trifft Austropop“. Das „Bradlecho“ eröffnete den Abend mit traditioneller böhmischer Musik. Danach absolvierte die junge „SeXer Musi“ ihr erstes Konzert in dieser Formation mit Bravour. Zum Finale gab es noch Austropop vom Feinsten mit

der Band „Aufdraht“ in der (Besetzung: Paul und Peter Sighartner, Jürgen Rohrhuber und als Gast Tubist Peter Mayr an der Cajón). Im Rahmen dieses Festes übergab Mag. Christoph Haberfellner von der Raiffeisenbank Schönering neue Marschbücher an Obmann Roland Wolfesberger. *Peter Sighartner*

[www.mv-schoenering.at](http://www.mv-schoenering.at)



Die junge SeXer Musi bei ihrem ersten Auftritt.

## MV Schönering Abgelegte Leistungsabzeichen

### Junior-Leistungsabzeichen:

**Jakob Wilhelm**  
(Schlagzeug, mit Auszeichnung)

### Leistungsabzeichen in Bronze:

**Corina Höfinger**  
(Klarinette, mit Auszeichnung)

**Karoline Resch**  
(Klarinette, mit Auszeichnung)

**Valentina Blechinger**  
(Querflöte, mit Auszeichnung)

**Lorenz Herzog**  
(Schlagzeug, mit sehr gutem Erfolg)

*Peter Sighartner*

[www.mv-schoenering.at](http://www.mv-schoenering.at)



Der Musikverein Lacken, unter Stabführer Markus Schmaranzer, bei der Grand Parade und dem Standkonzert in Shanghai

## Auftritt beim Shanghai Tourism Festival

**Anfang September nahm der Musikverein Lacken als Vertreter Österreichs am Shanghai Tourism Festival teil. 35 Musikkapellen und Volkstanzgruppen aus aller Welt gaben dort ihre Darbietungen zum Besten.**

Bereits beim Anflug auf Shanghai in 12.000 Meter Höhe wurden erstmals die Instrumente ausgepackt. Dies löste große Begeisterung bei den Flugpassagieren aus.

Bei der ersten Probe für die 2,5 Kilometer lange Grand Parade war den Musikerinnen und Musikern die Aufregung ins Gesicht geschrieben, wurde doch für diese Aufführung in der 27-Millionen-Metropole eine der größten 6-spurigen Straßen gesperrt. Die Vorstellung, dass mehr als 500.000 begeisterte Chinesen ent-

lang der Strecke – alle mit Kamera bewaffnet – einem zujubeln, ließ keinen kalt. Bei 36° Celsius, einer gefühlten Luftfeuchtigkeit von 100 Prozent und mehr als vier Stunden Wartezeit wurde Höchstleistung von den Musikern und Musikerinnen abverlangt.

In den folgenden Tagen standen jeweils 30-minütige-Standkonzerte bei bekannten Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Innerhalb weniger Minuten füllten sich die Plätze und die Chinesen bejubelten die österreichische Blasmusik.

Auch das Sightseeing kam nicht zu kurz. Des Weiteren wurden viele musikalische Freundschaften mit Musikerinnen und Musikern aus Deutschland, Schweiz, Tschechien und Australien geschlossen. Man sang und musizierte spontan zusammen.

Nach sechs Tagen Shanghai ging es mit dem 300 km/h fahrenden Schnellzug nach Peking, wo die letzten zwei Tage genossen wurden.

*Nadine Füreder*

[www.mv-lacken.at](http://www.mv-lacken.at)

## Ferienpass-Aktion

Bei der Ferienpass-Aktion der Gemeinde luden die Musikvereine Schönering und Dörsbach ins Probenlokal nach Schönering ein. Die Musikerinnen und Musiker präsentierten den Kindern die verschiedenen Instrumente, die natürlich sofort ausprobiert wurden. Bei perfektem Wetter folgten lustige Spiele im Park vor der Volksschule und als Finale ein „Marsch“, gemeinsam mit den „großen“ Musikerinnen und Musikern. *Peter Sighartner*

[www.mv-schoenering.at](http://www.mv-schoenering.at)



LRefStv. Michaela Bauer mit BezJRef. Marion Kohlroß und BezKpm. Mag. Walter Baldinger

## Arbeitstreffen der Jugendreferenten

BezJRef. Marion Kohlroß gab beim Arbeitstreffen der Jugendreferenten bekannt, dass 2017 im Bezirk Vöcklabruck 181 Jungmusiker-Leistungsabzeichen abgelegt wurden und gab einen Rückblick über das erfolgreiche Jungmusiker-Camp in Lambach und den Jugendmarschwettbewerb beim Bezirksmusikfest in Regau. Ines Trenda stellte das „Fun-i-Versum-Trenda“

in St. Oswald bei Freistadt vor und empfahl es für Seminare und musikalische Fortbildungsveranstaltungen. LRefStv. Michaela Bauer stellte das neue Programm für „Musik in kleinen Gruppen 2018“ vor. Der Bezirkswettbewerb findet am 3. Februar 2018 in der Landesmusikschule St. Georgen im Attergau statt. *Fritz Strohbach*

[www.voecklabruck.ooe-bv.at](http://www.voecklabruck.ooe-bv.at)



Der gemeinsame „Marsch“ mit den „großen“ Musikerinnen und Musikern war der Höhepunkt der Ferienpass-Aktion.

# Best of Blasmusik

■ Zum zweiten Mal luden die Oberösterreichischen Nachrichten die oberösterreichischen Musikkapellen unter dem Motto „Best of Blasmusik“ zum Polka-Walzer-Marsch-Wettbewerb ein. Rund 30 oberösterreichische Musikkapellen bewarben sich und rund 100.000 Stimmen wurden abgegeben. Das Leservotum gewann der Musikverein Kremsmünster mit 25.477 Stimmen vor der Trachtenkapelle Fonrach mit 19.381 Stimmen und der Feuer-

wehrmusik Langwies mit 12.667 Stimmen.

Von der Jury wurden die Marktmusik Timelkam, der Musikverein Weilbach und die Musikkapelle Pischelsdorf ausgewählt.

Diese sechs Musikkapellen treten bei der Finalgala am Sonntag, dem 19. November, um 18 Uhr im Brucknerhaus Linz an. Jede Musikkapelle spielt als Pflichtstück den Marsch „Sympatria“ von Thomas Asanger sowie einen gro-

ßen Konzertwalzer oder einen kleinen Walzer und eine Polka.

Die drei Sieger erwarten ein Preisgeld von 5.000 Euro und der Auftritt beim Siegerkonzert am 20. November 2018 im Brucknerhaus Linz.

Eintrittskarten gibt es in den OÖN-Verkaufsstellen Linz, Wels und Ried im Innkreis und unter der Hotline 0732-7805-805.

*Karl Schwandtner*

[www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at)



Der Musikverein Kremsmünster entschied das Leservoting für sich.



Der Musikverein Weilbach wurde von der Jury ausgewählt.



13. 11.	OÖBV, Linz, Landhaus, 16 Uhr: Verleihung von Prof.-Franz-Kinzl-Medaille, Prof.-Rudolf-Zeman-Preis und Hermes-Preis
18. 11.	Bläserakademie, Attnang-Puchheim, Landesmusikschule, 9.30 Uhr: Workshop für Pauke
18. /19. 11.	Ried im Innkreis, Keine-Sorgen-Saal: Herbstbläserstage
19. 11.	OÖBV, Linz, Brucknerhaus, 18 Uhr: Finale „Best of Blasmusik“
20. 11.	OÖBV, Hörsching, Kulturzentrum, 18 Uhr: Ehrung der Goldenen Leistungsabzeichen durch das Land Oberösterreich
25. 11.	GM, Ebensee, Landesmusikschule, 14 Uhr: Generalversammlung des Blasmusikbezirkes Gmunden
3. 12.	RO, Kleinzell, 9 Uhr: Generalversammlung des Blasmusikbezirkes Rohrbach
	RI, Ried im Innkreis, Jahnturnhalle, 10 Uhr: Verleihung der Musikerleistungsabzeichen
8. 12.	LL, Wilhering, Stiftskirche, 15.30 Uhr: Kirchenkonzert des MV Schönering im Rahmen der Wilheringer Adventtage.

Alle Termine des OÖBV und der Bezirke unter:  
[www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at)



Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

- > über 170.000 Noten für Bläser & Blasorchester
- > viele Musterseiten & Hörbeispiele
- > Noten bequem online bestellen

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a  
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: [info@alle-noten.de](mailto:info@alle-noten.de)

## Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt

■ Von 30. September bis 1. Oktober fand wieder die alle fünf Jahre stattfindende Blasmusikwallfahrt nach Mariazell statt. In diesem Jahr durfte dabei die Musikkapelle Anthering mit großem Erfolg das Bundesland Salzburg vertreten. Am Beginn zeigte sie ihr Können bei einem Platzkonzert, das dazu diente, die Fußwallfahrer mit schönen Klängen an ihrem Ziel zu begrüßen. Nach der Abendmesse, zelebriert von Bischofsvikar Dompfarrer Prälat Heinrich Schnuderl, in der Basilika von Mariazell fanden ein Sternmarsch und ein überwältigender Festakt mit allen beteiligten Musikvereinen, Chören und Musikgruppen statt. Geleitet wurde das Gesamtspiel vor der Basilika von LKpm. Manfred Rech-

berger. Im Anschluss zeigten sich viele Musikvereine beim freien Musizieren in den verschiedenen Gasthäusern, wo auch die Musikkapelle Anthering viele Stücke zum Besten gab. Die Heilige Messe am Sonntag mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl wurde von allen beteiligten Musikvereinen und Chören musikalisch umrahmt. Es war ein wunderbares Erlebnis, den schönen Klängen in der prunkvollen Basilika zu lauschen, bei denen jeder daran erinnert wurde, wie sehr Musik verbindet. Zum krönenden Abschluss fand im Anschluss an die Messe noch eine Agape mit freiem Musizieren statt, bei der gemeinsam auf die vergangenen Ereignisse zurückgeschaut wurde.

Laura Lebesmühlbacher



Gesamtspiel in der Basilika von Mariazell

blasmusikshop

**Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage**

- ▶ Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- ▶ Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- ▶ Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- ▶ Instrumentalschulen

**Unsere persönliche Notenberatung:**  
Tel. +49 82 41 / 5008 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG



Garantiert sicher einkaufen.

www.blasmusik-shop.de

## Marsch als Jubiläumsgeschenk

■ 2017 jährt sich die Öffnung der Burg Hohenwerfen für Besucher zum 30. Mal. Aus diesem Anlass übergab die Trachtenmusikkapelle Werfen den Hohenwerfen-Marsch“ des Pongauer Komponisten Gerhard Hafner. Ende September wurde auf der Burg das Mittelalter lebendig: Ganztägig vielfältiges Programm, Flugvorführungen, mittelalterliches Schaufechten und Handwerkskunst standen auf dem Programm. Mit dabei waren zahlreiche Würdenträger und örtliche Vereine, dar-

unter auch die TMK Werfen, die Struber Schützen, der Kameradschaftsbund und die Volksschule Werfen. Der Höhepunkt war die Uraufführung „Burg-Hohenwerfen-Marsch“ durch die TMK Werfen. Der kontrastreiche Marsch zwischen traditionellen Elementen und modernen Klangfarben spiegelt die Geschichte der über 900 Jahre alten Erlebnisburg wider. Burgverwalter Paul Anzinger wurde abschließend die Burg-Hohenwerfen-Marsch-Urkunde feierlich übergeben. *Gerhard Hafner*



Feierliche Übergabe von „Burg-Hohenwerfen-Marsch“



Beim Posaunenkurs von Carsten Svanberg und der Musikschule Bad Waltersdorf hatten Posaunisten und Baritonisten die Möglichkeit, ihre Spieltechnik zu verfeinern.

## Meisterkurs für Posaune in Bad Waltersdorf

■ Zum vierten Mal in Folge führte Carsten Svanberg in Zusammenarbeit mit der Musikschule Bad Waltersdorf einen Posaunenkurs in den Räumlichkeiten der Musikschule durch. Wegen der Teilnehmer aus Österreich, Litauen, Polen, Schweiz und Australien wird dieser Kurs immer mehr zur internationalen Drehscheibe im Thermenland. Mit dabei war heuer auch Edgar Manyak, der renommierte

Soloposaunist des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin.

Carsten Svanberg überzeugte einmal mehr mit seinem Wissen und seiner überaus großen Erfahrung in Atmung, Technik, Phrasierung und Tongebung im Einzelunterricht und Ensemblespiel.

Bei einem fulminanten Abschlusskonzert der Kursteilnehmer konnten die zahlreich erschienenen Zuhörer Po-

saunenklänge vom Feinsten genießen. Aufgrund des großen Interesses und der Begeisterung aller Kursteilnehmer wurde der Termin für den nächsten Posaunenkurs bereits festgelegt: Von 29. August bis 1. September 2018 haben alle interessierten Posaunisten und Baritonisten die Möglichkeit, ihre Spieltechnik mit Carsten Svanberg in Bad Waltersdorf zu verfeinern.

*Thomas Schleimer*

## „Steirisch g’feiert“ in Ottendorf

■ „A gmiatliches“ Fest für Jung und Alt mit zahlreichen Höhepunkten bot die Trachtenmusikkapelle Ottendorf den zahlreichen Gästen.

So waren die Marschmusikwertung und die Stabführerprüfung unter BezStbf. Siegfried Gosch ausgerichtet worden, ehe die Gäste aus Vorarlberg, die

Sonnenberger Harmoniemusik Nüziders, ins Veranstaltungszentrum einmarschierten. Beim anschließenden Dämmerchoppen spielte auch die Raabauer Holz & Blech Musik auf.

Die Show-Band „Die 3 Verschärf’t’n“ brachte mit Musik und Musikkabarett

auf höchstem Niveau die Stimmung zum Kochen. Die Gäste vergnügten sich auch im „Weinkölla, in der Herzerlbar und bei da Strommusi oder genossen Steirerspeis, a b’soffene Liesl oder an guaten Sturm“.

Die Herzerlkönigin wurde Patrizia von der Sonnenberger Harmoniemusik Nüziders mit ihren Prinzessinnen Carina und Tanja. Das Zimmergewehr- und Tischstockschießen entschied der MV Burgau vor Manuel Maninger für sich. Am Sonntag hatten die Vorarlberger Gäste den Festgottesdienst in der Pfarrkirche umrahmt, bevor die Bergkapelle Seegraben-Leoben für Stimmung beim Frühschoppen sorgte.

*Harald Maierhofer*





## Im Schritt, Marsch!

■ Erstmals in Österreich wurde im Musikbezirk Fürstenfeld als Pilotprojekt eine Marschmusikwertung in Kombination mit einer Stabführerprüfung durchgeführt. Durch die perfekte Vorbereitung der Prüfung und der Stabführer durch BezStbf. Siegfried Gosch lief alles reibungslos ab. Großartig schnitten die Musikkapellen

Burgau, Hainersdorf und Fürstenfeld in der Bewertungsstufe D und der Musikverein Großwilfersdorf in der Stufe C ab. Die Stabführerprüfung erfolgte in einem theoretischen und einer praktischen Prüfung. Unter Anwesenheit zahlreicher Zuschauer und Ehrengäste absolvierten die Stabführer das

Marschprogramm in der Stufe D mit einem Durchschnitt von 94,29 von 100 möglichen Punkten. Begeistert von diesem sensationellen Ergebnis zeigte sich die Prüfungskommission mit LStbf. Peter Schwab, seinem Stellvertreter Herbert Nußbaumer, BezStbf. Franz Mauthner und BezKpm. Klaus Mühlthaler.

*Harald Maierhofer*



### Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?  
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?  
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:  
er arbeitet mit:**



### Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“  
- wir senden Ihnen einen  
kostenlosen Test-Zugangscode

[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)

... alles andere ist Kopie!



## Aufsteirern 2017 – der MV Bad Blumau war dabei

■ Das Aufsteirern ist ein steirisches Volkskulturfest, das seit 2002 jährlich Mitte September in Graz stattfindet. Mit tausenden Besuchern ist es die größte volkskulturelle Veranstaltung in Österreich. Heuer war der Musikverein Bad Blumau mit zwei Auftritten zum ersten Mal dabei. Der Verein begeisterte unter der Leitung von Kpm. Benedikt Fleischhacker tausende Besucher.

Im Beisein von Bgm. Franz Handler und BezObm. Karl Hackl bewegte Simon Brugner mit einem Xylophonsolo die Menschenmenge zu Freudentänzen. Moderiert wurden die Stimmungskonzerte von Karl Lenz und Franz Putz, die auch die Tourismusregion Bad Blumau und den Musikverein hervorragend vorstellten.



Simon Brugner beim Xylophonsolo

*Daniel Meister*



## Marktmusikkapelle Brixlegg im Vatikan

■ Am 15. Juni machte sich die Marktmusikkapelle Brixlegg zu einer mehrtägigen Konzertreise in den Vatikan auf.

Nach der Ankunft am Freitag in Rom stand eine Führung im Vatikan auf dem Programm, bei der man die verschiedenen Museen und die Sixtinische Kapelle zu Gesicht bekam.

Um 15 Uhr ging die MMK in Richtung Petersdom, in dem die Gestaltung des Gottesdienstes bevorstand.

Gemeinsam mit einem Singverein aus der Steiermark und vier weiteren Musikkapellen aus St. Anton am Arlberg, Übersaxen und Neumarkt am Wallersee spielte sie vor dem Hauptaltar verschiedene geistliche Lieder.

Im Anschluss an die Heilige Messe ließ sie es sich nicht entgehen, auf dem Petersplatz vor tausenden Zuschauern aufzumarschieren.

Am Samstagnachmittag fand dann um 16 Uhr die Fronleichnamsprozession in den vatikanischen Gärten statt. Bei ca. 35 Grad Hitze marschierte man in Begleitung zahlreicher Gläubiger in Richtung Lourdes-Grotte, in der ein feierlicher Gottesdienst von Erzbischof Dr. Heiner Koch aus Berlin zelebriert wurde. Anschließend ging dann der Prozessionszug durch die malerischen vatikanischen Gärten, vorbei an den Wohnsitzen von Papst Franziskus und dem emeritierten Papst Benedikt XVI. Nach dem Schlussegens wurde der Festakt mit dem Abspielen einiger Nationalhymnen beendet.

Gestärkt mit dem päpstlichen Segen und vielen wunderbaren Eindrücken, trat die MMK am Sonntag die Heimreise an.



Foto: Franz Gruber

## Überwältigend und unvergesslich: MK Steinach in Nashville und im Wilden Westen

■ Rund 55 Stunden auf Flughäfen, in 7 verschiedenen Flugzeugen, 1.800 Kilometer mit Sack und Pack in Vans durch den Wilden Westen, 5-mal Wechsel der Unterkünfte, tagelang 40° Celsius im Schatten, 7 musikalische Auftritte bei völlig unterschiedlichen Loca-

tions und Anlässen – und das in gut 2 Wochen. Klingt anstrengend – war es auch. Jedoch bleiben überwältigende und unvergessliche Eindrücke.

1. Die Sehenswürdigkeiten: die Welt-hauptstadt der Country- und Folk-Music Nashville, die Schauplätze des Civil War, der Wilde Westen Wyomings und Montanas, der Yellowstone-Nationalpark und viele weitere tolle Landschaften.

2. Die Auftritte: Westernmuseum, City-Park, Garden-Party, Kirchenkonzerte. Über 400 Jahre europäische Mu-

sikgeschichte von Eccard über Schubert, Strauss bis zu Martin Scharnagl waren gefragt. Und das mit Sepp Wet-zinger – einem Kapellmeister, Komponisten und Arrangeur, der die MK perfekt auf jede Situation einstellte und zu jedem Anlass das passende Programm präsentierte. Die Ernte: Begeisterung bei Publikum und Musikanten.

3. Die überwältigende Gastfreundschaft: vom Anfang bis zum Ende eine einfach unglaubliche Großzügigkeit und ansteckende Freundlichkeit der Musik-Brücken-Vertreter und der gastgebenden Kirchengemeinden.

4. Die Kameradschaft: Die zwei Wochen schweißten die MK zusammen wie kaum etwas zuvor – einfach nur emotional und einzigartig!

Raimund Eller



Foto: Bruno Kröll

## Ehrungsabend für verdienstvolle Musikanten

■ Für ihren Einsatz und ihre Treue zur Blasmusik würdigten die Bezirksleitung Bludenz und LObmStv. Dr. Otmar Müller im Namen des VBV die diesjährigen Musikantenjubilare im Sunnasaal in Thüringerberg. BezObm. Paul Dünser begrüßte die 45 Jubilare mit ihren Partnern, das Team des VBV-Büros und LObm-Stv. Dr. Otmar Müller, Bürgermeister und Vertreter der Musikvereine. Bürgermeister Ing. Wilhelm Müller aus Thü-

ringerberg bedankte sich als Hausherr für die geleistete Vereinsarbeit jedes Musikanten.

Der Abend wurde von der Walser Power'n Kapelle, unter der Leitung von Manfred Domig, musikalisch umrahmt. Anhand von Damals-heute-Bildern wurden die Jubilare vorgestellt.

Als Dank und Anerkennung für langjährige Musikantentreue und Funktionsarbeit wurden Verdienstmedail-

len und Urkunden des Vorarlberger und Österreichischen Blasmusikverbandes den Jubilaren überreicht. Ein Danke den Familien und Partnern für ihre Unterstützung in all den Jahren. Der Dank gebührt auch den Blasmusikbezirksfunktionären für die Organisation dieses wunderbaren Musikantenabends und dem Vorarlberger Blasmusikverband für das Festessen.

*Kordula Ritsch*



Verdienstmedaille in Gold



Verdienstmedaille in Silber



Verdienstmedaille in Bronze

## Neue Bezirksleitung im Blasmusikbezirk Dornbirn

■ Am 27. September fand im Probenlokal des Musikvereins Lustenau die Bezirksversammlung des Blasmusikbezirkes Dornbirn statt.

Bezirksobmann Franz Rein konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Neben dem würdig gestalteten Ehrungsabend im Oktober 2016 mit 26 Ehrungen und einem Bezirkshock zum Thema „Gemeinsames Musizieren in Vielfalt“ mit Mag. Carmen Nardelli vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde an der Zusammenstellung einer neuen Bezirksleitung gearbeitet. Für die Jugend konnte in der Karwoche ein sehr erfolgreiches Orchesterseminar mit 80 Teilnehmern aus 10 Vereinen abgehalten werden. Auch die Fortbildung für Stabführer fand großen Anklang.

Die Bezirksleitung wurde neu gewählt. Bezirksobmann Christoph Märk begrüßte in seinem Team Stellvertreter Martin Flatz, Bezirkskapellmeister Christian Purin, Stellvertreter Robert Müller, Bezirksstabführer Si-

mon Schedler sowie die Bezirksjugendreferenten Laura Gmeiner und Sandra Bayr. Christoph Märk würdigte die Verdienste und bedankte sich mit herzlichen Worten und kleinen Geschenken bei den Mitgliedern der



BezJRef. Laura Gmeiner, BezObmStv. Martin Fetz, BezObm. Christoph Märk, BezJRef. Sandra Bayr, BezStbf. Simon Schedler, BezKpm. Christian Purin, BezKpmStv. Robert Müller (v. l.)



Silbernes Ehrenzeichen für 25 Jahre



Goldenes Ehrenzeichen für 40 Jahre



Kapellmeister-Ehrung



Goldene Ehrenspange für 50 Jahre

scheidenden Bezirksleitung: Franz Rein, Daniel Steinhofer, Erik Brugger, Reinhard Wohlgenannt, Julia Konzett und Matthias Schmid.

Auch im kommenden Jahr sind der Ehrungsabend und das Jugendorches-

terseminar als Fixpunkte eingeplant. Die Bezirksleitung legt großen Wert auf eine offene und konstruktive Austausch- und Informationsplattform für Vereinsfunktionäre.

*Christoph Märk*



Die höchsten Auszeichnungen beim Ehrungsabend 2016

### Ehrungen in Bludenz

#### Silbernes Ehrenzeichen des VBV für 25 Jahre

Michael Netzer – VHM Stallehr Bings Radin  
Harald Pisoni – MV Braz  
Ulrike Willinig – HM Klösterle  
Ralf Mahner – STM Bludenz  
LObmStv. Dr. Otmar Müller  
BezObm. Paul Dünser  
Andreas Scherer – MV Beschling  
Thomas Grass – HM Bürs  
Gregor Müller – HM Ludesch  
Bruno Walter – HM Ludesch  
BezKpm. Mag. Helmut Schuler

#### Goldenes Ehrenzeichen des VBV für 40 Jahre

Klaus Engstler – HM Dalaas  
Josef Küng – MV St. Gerold  
Kordula Ritsch – SHM Nüziders  
Margit Walser – SHM Nüziders  
Roland Konzett – MVH Sonntag  
Wilfried Dünser – VHM Stallehr Bing Radin  
Anton Brunold – MV Thüringen  
Markus Müller – DM Bürserberg  
Bernhard Domig – MVH Sonntag  
Josef Heiseler – MVH Sonntag  
Armin Müller – HM Ludesch  
BezObm. Paul Dünser  
German Nigsch – MVH Sonntag  
Andreas Würfl – TK Lech  
LObmStv. Dr. Otmar Müller  
BezKpm. Mag. Helmut Schuler  
Nicht im Bild:  
Bruno Egele – STM Bludenz  
Wolfgang Walch – TK Lech  
Manfred Vonbank – MV Braz  
Lothar Rinderer – MVH Sonntag

#### Goldene Ehrenspange des VBV für 50 Jahre

Hubert Zech – MV Braz  
Karl Berthold – HM Wald a. Arlberg  
Walter Jenny – DM Bürserberg  
Hubert Domig – MVH Sonntag  
BezKpm. Mag. Helmut Schuler  
BezObm. Paul Dünser  
LObmStv. Dr. Otmar Müller

#### Silbernes Kapellmeister-Ehrenzeichen des VBV für 20 Jahre Dirigat

BezKpm. Mag. Helmut Schuler-SHM Nüziders

#### Goldenes Kapellmeister-Ehrenzeichen des VBV für 30 Jahre Dirigat

Kpm. Hermann Müller – DM Bürserberg

#### ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze:

Ing. Markus Comploj – SHM Nüziders  
Miriam Battlogg – SHM Nüziders  
BezJRef. Michael Karner  
BezMRef. Kordula Ritsch  
Antonia Carotta – SHM Nüziders

#### Verdienstmedaille in Silber des ÖBV

Armin Jutz – BMV Nenzing

#### Verdienstmedaille in Gold des ÖBV

Herbert Burtscher – SHM Nüziders  
Ernst Fritz – HM Dalaas  
Anton Summer – BMV Nenzing  
Martin Maier – BMV Nenzing  
BezObm. Paul Dünser – MV St. Gerold  
Ernst Auer – HM Bürs  
Walter Summer – BMV Nenzing  
Nicht im Bild:  
Peter Stutz – HM Bürs



## Fagottwoche in der Toskana

Die Fagottwoche war dieses Jahr auf einem wunderschönen Anwesen in der Toskana in der Nähe von Siena. Bei herrlichem Wetter arbeitete und probte man entweder in den liebevoll gestalteten Räumlichkeiten der Villa oder im Freien. Am Nachmittag konnte man die Siesta am hauseigenen Swimmingpool genießen. Prof. Allen Smith (Vlb., Landeskonservatorium), Heidrun Wirth-Metzler (erste Solofagottistin im Sinfonieorches-

ter Bern und SOV), Ricardo Döringer (SBV) und Gilbert Hirtz (MS Bregenzwald) arbeiteten als Fagottdozenten und wurden von den beiden Korrepetitoren Nora Calvo-Smith (Vlb., Landeskonservatorium und MS Feldkirch) und Martin Gallez (MS Dornbirn) unterstützt.

Neben viel Ensemblespiel und Solorepetition informierte Ricardo Döringer ausführlich über das Schilfrohr und den Fagottrohrbau. Er selbst brachte

das mittels wissenschaftlicher Methoden zur Meisterschaft. Täglich konnte man das tagsüber Gelernte beim Sere-nadenkonzert in der hauseigenen Kapelle oder im Salon vortragen. So war die Fagottwoche für die Dozenten und die 14 jungen Fagottisten aus 9 verschiedenen Blasmusikvereinen eine tolle Bereicherung bei einer idealen Kombination von Arbeit und Erholung in einem wunderschönen Ambiente.

*Gilbert Hirtz*

## Vorarlberger Horntage

Bereits zum dritten Mal trafen sich von 15. bis 17. September 28 begeisterte und talentierte junge Hornistinnen und Hornisten aus dem ganzen Land, um mit nationalen und internationalen Top-Hornisten ein Wochenende mit viel Musik und einer Menge Spaß zu verbringen. Auf dem Plan standen das gemeinsame Einspielen unter fachkundiger Anleitung, das Ensemblespiel in verschiedensten Grup-

pen, die richtige Instrumentenpflege und das Spiel im großen Hornorchester. Nach etlichen Proben und vielen Stunden am Instrument wurde das Erarbeitete am Sonntag in Schwarzenberg vor circa 150 interessierten Zuhörern präsentiert. Nach mehreren Zugaben und tosendem Applaus fanden die dritten Vorarlberger Horntage einen krönenden und würdigen Abschluss. Die Begeisterung bei Dozen-

ten, Eltern und den 28 Teilnehmern war so groß, dass es mit Sicherheit auch die vierten Vorarlberger Horntage geben wird.

Ein großer Dank gebührt den Vorarlberger Hornlehrern für die gemeinsame Organisation und den zahlreichen Sponsoren für die Unterstützung dieses hoffentlich unvergesslichen Wochenendes.

*Martin Pfeffer*



**Vorarlberg Netz**

illwerke vkw



**DIE INDUSTRIE**



## Uraufführung von „Prof.-Mag.-Wolfgang-Findl-Marsch“

■ Eine große Überraschung erlebte WBV-Präsident Wolfgang Findl bei der Feier seines 70ers im Garnisonskasino der Maria-Theresien-Kaserne, zu der die Familie und ein engerer Freundeskreis gekommen waren: Die Gardemusik Wien (Leitung: Militärkapellmeister Oberstleutnant Mag. Johann Kausz) intonierte den „Prof.-Mag.-Wolfgang-Findl-Marsch“, komponiert von Peter Platt, gewidmet vom Vorstand des WBV.

Landeskapellmeister Herbert Klinger übergab dann dem Jubilar die Partitur des Marsches und bedankte sich bei ihm für seinen 27-jährigen erfolgreichen Einsatz als Präsident des WBV mit vielen großen Projekten zur Weiterentwicklung der Blasmusik in Wien. Findl erwies sich nicht nur als effizien-

ter Manager des Wiener Verbandes. Er war auch im ÖBV 14 Jahre lang Bundesfinanzreferent, 6 Jahre lang Generalsekretär und 3 Jahre lang dessen Präsident. Als guter und offen agierender Gesprächspartner und Teamleiter bewies er immer hohe Sozialkompetenz. Im Rahmen seiner langjährigen Arbeit ergaben sich tiefe und schöne Freundschaften – das Fundament für weitere positive Entwicklungen mit dem Team des WBV-Vorstandes.

Prof. Mag. Alois Loidl, Landesobmann des BBV, würdigte dann in seiner Laudatio den äußerst erfolgreichen Werdegang Findls – kaufmännische Lehre, Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Personalchef in zwei internationalen Konzernen, Kaufmännischer Direktor des Belvedere,

hohe und höchste Auszeichnungen von ÖBV, WBV und der Stadt Wien, die in der Verleihung des Berufstitels „Professor“ gipfelten. Loidl hob hervor, dass dies alles ohne die Unterstützung seiner Familie, vor allem von seiner sehr verständnisvollen Frau Johanna, nicht möglich gewesen wäre, und dankte dafür besonders.

Abschließend erhielt Findl seitens der HSV-Nordic-Walking-Group vom Präsidenten Generalmajor Heinrich Schmiedinger eine Ehrung für die 10-jährige Tätigkeit als Rechnungsprüfer.

Es war eine harmonische Feier im sehr geselligen Rahmen mit vielen interessanten Gesprächen.

*Herbert Klinger*



LKpm. Herbert Klinger bei der Übergabe der Partitur (Bild links) und der Jubilar im Kreise seiner Familie



Uraufführung des Marsches

## Verleihung der Ehrenpreise 2017 der Stadt Wien

Am 14. September fanden sich rund 100 Musikerinnen und Musiker aus den Mitgliedskapellen des WBV, unter der musikalischen Leitung von Landeskappellmeister Herbert Klinger, zum traditionellen Bürgermeister-Geburtstagsständchen im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein. In diesem Rahmen überreichte der WBV die Ehrungen und verlieh die Ehrenpreise der Stadt Wien den vom Vorstand des WBV nominierten Kapellen.

WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl gratulierte Bürgermeister und Landeshauptmann Dr. Michael Häupl zu seinem Geburtstag und dankte ihm bei dieser Gelegenheit für die große Unterstützung der Wiener Blasmusik durch die Kulturabteilung der Stadt Wien. Der Bürgermeister gratulierte dann Prof. Mag. Wolfgang Findl: Er hatte nur wenige Tage davor seinen 70igsten Geburtstag gefeiert. Im Anschluss an die musikalischen

Darbietungen, es fehlte selbstverständlich nicht, der Tradition entsprechend, der „Dr.-Michael-Häupl-Marsch“ von Hans Schadenbauer, erfolgte die Übergabe der Ehrenpreise 2017 durch den Bürgermeister an die Vertreter der Vereine in dieser Reihenfolge:

- 1. Preis:**  
**Musikverein Leopoldau**,  
Obmann Ing. Christian Lentner,  
Kpm. Wolfgang Bergauer
  - 2. Preis:**  
**Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus**,  
Obmann Dr. Fritz Miklau,  
Kpm. Mag. Thomas Plotz
  - 3. Preis:**  
**Blaskapelle Don Bosco**,  
Obmann Prof. Josef Schuh,  
Kpm. Bernhard Bruner
- Sonderpreis:**  
**Post und Telekom Musik Wien**,  
150-jähriges Bestandsjubiläum



Die Obleute und Kapellmeister der Preisträger-Kapellen des Ehrenpreises 2017



Bgm. Dr. Michael Häupl gratuliert Prof. Mag. Wolfgang Findl zum runden Geburtstag.

Bei Spritzer und Würstel klang der Abend gemütlich aus.

Johanna Reiter

### ORF Blasmusik im Rundfunk

**Burgenland:** Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

**Kärnten:** Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:  
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

**Niederösterreich:** Mittwoch und Donnerstag, jeweils 20.30 – 21.00 Uhr:  
„Für Freunde der Blasmusik“. Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

**Oberösterreich:** Klingendes Oberösterreich, „Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr. Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

**Salzburg:** Montag bis Donnerstag: „Guat auf' legt“, 18.00 bis 20.00 Uhr – Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik.  
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 bis 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusiksendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche können Sie im unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)  
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer „Über d'Alma“, 6.00 bis 8.00 Uhr – mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg und von 11.00 bis 12.00 Uhr – Frühschoppen aus den Bundesländern. Alle Sendungen: Musik, Gestaltung und Moderation: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter, Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

**Steiermark:** Jeden Dienstag, Blasmusik, 20.03 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

**Tirol:** Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“  
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“  
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

**Vorarlberg:** Jeden Montag, 21:03 – 22:00:  
„Das Konzert“ (Klassisch, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg  
Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

### RUNDEL

### Repertoire Tipp

www.rundel.at



#### Konzertmusik

SYMPATRIA · Konzertmarsch von Thomas Asanger  
VITA PRO MUSICA · Fanfare und Hymnus · Thiemo Kraas  
JUMP AND JOY · Freudensprünge · Markus Götz  
PRAYER AND JUBILATION (Gebet und Jubelfeier) · James Hosay  
ISRAELI FOLK SONGS · Eva Fodor



#### Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

IM WEISSEN RÖSSL · Melodienfolge · arr. Stefan Schwalgin  
MY DREAM · Solo für Flügelhorn · Peter Leitner  
80er-KULT(tour) · Hit-Medley · arr. Thiemo Kraas  
THE WAY OLD FRIENDS DO · ABBA · arr. Martin Scharnagl  
MUSIK LIEGT IN DER LUFT · Heinz Gietz · arr. Stefan Schwalgin



#### Traditionelle Blasmusik

MIT LUST AUF BLASMUSIK · Polka von Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein  
DU, NUR DU · Walzer von Peter Leitner  
FESTTAGSLAUNE · Polka von Peter Schad  
EUPHORIA · Marsch von Martin Scharnagl  
HEUBLUMEN-POLKA · Kurt Gäble



#### eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)

BREAK OF THE CODE · Stephen Melillo  
KALAHARI · Luigi di Ghisallo  
ROCK SPACE · James Hosay  
RUMMEL BUMMEL · 5 Szenen · Thiemo Kraas



#### Compact Disc (CD)

GROESSE WEIHNACHTSPARTITA · Eine klingende Weihnachtsgeschichte  
Das Musikkorps der Bundeswehr · Christoph Scheibling /  
Projektkorps „Weihnachtspartita“ – Paul Krämer / Sprecher: Bert Cöll



Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at



# LIECHTENSTEIN

Liechtensteiner Blasmusikverband  
Mareestrasse 3, FL-9490 Vaduz, Tel. 0041/794537971

Redaktion: Rebecca Lampert  
info@blasmusik.li

www.blasmusik.li

## Ausgezeichnet



■ Anlässlich des Festaktes zum 15-jährigen Partnerschaftsvertrag zwischen dem Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) und dem Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) im Juni in Vaduz wurde ÖBV-Ehrenpräsident Hofrat Univ.-Prof. Dr. Friedrich Weyermüller vom LBV für seine großen Verdienste um die Liechtensteiner Blasmusik zum Ehrenmitglied des LBV ernannt.



■ Auf dem 59. Kongress des ÖBV in Liechtenstein durfte Christian Hemmerle, Präsident des LBV, aus den Händen von ÖBV-Präsident Horst Baumgartner sowie den Vizepräsidenten Wolfram Baldauf und Erich Riegler das Verdienstkreuz in Silber des ÖBV für seine langjährige Funktionärstätigkeit im Dienste der Blasmusik entgegennehmen.

# BLASMUSIK KALENDER

*so sexy ist Blasmusik!*



**jetzt sichern unter:**

**Jubiläumsausgabe:  
5 JAHRE  
BLASMUSIKKALENDER**

**und zusätzlicher  
Sonderedition:**

**BLACK & White**  
*strong  
limitiert!*

**www.blasmusik-kalender.at**



## 23. Bezirksmusikfest in Brixen

### Blasmusik vereint

Am dritten Septemberwochenende ging in der Bischofsstadt Brixen das 23. Bezirksmusikfest über die Bühne. Das vom VSM-Bezirk Brixen in Zusammenarbeit mit der Bürgerkapelle Brixen organisierte Fest der Blasmusik wurde am Samstagnachmittag mit einem Sternmarsch eröffnet. Die Höhepunkte waren der anschließende Marschmu-

sikwettbewerb sowie am Sonntag der Festgottesdienst im Brixner Dom, der Festumzug durch die Altstadt und der Festakt auf dem Hofburgplatz. Kurzkonzerte verschiedener Musikkapellen und das Galakonzert der Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg rundeten das Festprogramm ab. Neun Musikkapellen haben sich der Marschmusikbe-

wertung gestellt. Alle teilnehmenden Kapellen überzeugten die vier Juroren – Rudolf Pascher (T), Robert Werth (T), Franz Winter (OÖ) und Christian Zoller (T) – durch eine fundierte Vorbereitung und einen überzeugenden Auftritt. Als Jury-Hospitanten haben die Tiroler Florian Helbert und Johann Eller die Juroren begleitet.



Die Musikkapelle Pfalzen, unter der Stabführung von Franz Plangger, trat in der Leistungsstufe D an und erreichte mit 92,47 von 100 Punkten die höchste Bewertung des Tages.

### Ergebnisse

#### Stufe B

Schützenkapelle Meransen .....	88,25 Pkt.
Musikkapelle Waidbruck .....	90,07 Pkt.

#### Stufe D

Musikkapelle Pfalzen .....	92,47 Pkt.
Musikkapelle Vahrn .....	92,00 Pkt.
Musikkapelle Feldthurns .....	91,23 Pkt.
Musikkapelle Teis .....	91,23 Pkt.
Trachtenmusikkapelle Allhartsberg (NÖ) ....	90,76 Pkt.
Musikkapellen Winnebach & Vierschach ....	88,41 Pkt.

#### Stufe E

Musikkapelle Rodeneck .....	91,65 Pkt.
-----------------------------	------------

## Freundschaftstreffen Pustertal-Osttirol

### Am Fuße des Großglockners

Im 2-Jahresrhythmus treffen sich die Bezirksfunktionäre der Pustertaler Musikkapellen mit ihren Kollegen der drei Osttiroler Musikbezirke – abwechselnd diesseits und jenseits der

Grenze. Heuer war man zu Gast im Iseltal.

Der Samen, der Anfang der 1980er Jahre beim ersten Treffen in St. Martin in Thurn (Gadertal) gesät wurde,

sei auf fruchtbaren Boden gefallen, erinnerte sich Johann Hilber, Obmann des Bezirks Bruneck im Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM). Er führte die Pustertaler Delegation an, die sich Ende September am Fuße des Großglockners mit den Funktionären der Musikbezirke Iseltal, Lienzer Talboden und Pustertal-Oberland zu einem geselligen Ausflug traf. Aufbauend auf dieser engen Freundschaft über die Grenze hinweg entwickelte sich in den vergangenen 36 Jahren eine enge Zusammenarbeit. Der Höhepunkt war bislang zweifelsohne das Süd-Osttiroler Bezirksblasorchester 40+. Es wird im Herbst 2018 seine zweite Auflage erfahren, bestätigten die vier Bezirksobmänner Johann Hilber, Adolf Mayr, Stefan Klockner und Andreas Berger.



Die Funktionäre des Pustertaler Musikbezirks und der drei Osttiroler Musikbezirke auf der Adler Lounge mit dem Großglockner im Hintergrund – in der ersten Reihe von rechts: die Bezirksobmänner Stefan Klockner, Adolf Mayr, Johann Hilber und Andreas Berger

# Aufruf an die Leser der BLASMUSIK

In der Nachfolge des allzu früh verstorbenen Mitbegründers des Österreichischen Blasmusikmuseums in Oberwölz Bernhard Habla ist Rudolf Gstättnner seit 1. August 2017 mit der wissenschaftlichen Leitung des Museums beauftragt. Für die Sonderausstellung im nächsten Jahr ruft er die Leser der Blasmusik zur Mitwirkung auf.

Für die Sonderausstellung im Österreichischen Blasmusikmuseum in Oberwölz von Anfang Mai bis Ende Oktober 2018 ist in Anlehnung an den 100. Todestag des Dichters Peter Rosegger und des Mitbegründers des Österreichischen Volksliedwerkes Josef Pommer das Thema „Gehundsteh Herzsoh – Jodler und Weisen in den Notenbüchern der österreichischen Musikkapellen“ vorgesehen.

In vielen österreichischen Musikkapellen bestehen gesonderte Gruppen, die sich dem Weisenblasen widmen. An

diese – aber auch an andere interessierte Gruppen – richtet sich das Ersuchen um Beteiligung an der Materialsammlung für diese neue Sonderausstellung. Darüber hinaus sind auch Komponisten, Arrangeure und Verleger im Sinne einer gezielten Abrundung des Themenkreises dazu eingeladen, mit Informationen und entsprechendem Material an diesem Projekt mitzuwirken.

Die Ausstellung bietet somit allen angesprochenen Gruppen die Möglichkeit, sich in gediegenem Rahmen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren!

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen und Informationen (siehe Info rechts) bis **30. November 2017** an:  
Rudolf Gstättnner  
Gartengasse 27  
8662 St. Barbara/Mzt.  
info@rudolfgstaettner.at  
Tel. 0676/731 54 97

Bitte geben Sie Auskunft zu folgenden Punkten:

- Name der Gruppe
- Aus welchem Musikverein
- Leitung des Ensembles
- Anschrift, Telefonnummer, E-Mail
- Besetzung (Instrumente und Namen der jeweiligen Spieler)
- Gründungsdatum der Gruppe
- Auftritte: Anlässe sowie wann und wo diese stattgefunden haben
- Herausragende Auftritte
- Welches Notenmaterial verwendet wird (Bitte um Nennung der Komponisten, der Arrangeure und eventueller Verlagsangaben!)
- Produzierte bzw. bereitgestellte Tonträger
- Bildmaterial (mindestens 300 dpi!)
- Bereitgestelltes (auch gescanntes/kopiertes) Notenmaterial
- Andere Hinweise

Weitere Informationen zum Österreichischen Blasmusikmuseum unter:  
[www.blasmusikmuseum.istsuper.com](http://www.blasmusikmuseum.istsuper.com)

## Österreichisches Blasmusikforum 2018

25. bis 29. März 2018

Carinthische Musikakademie  
Stift Ossiach

Unter dem Titel „Österreichisches Blasmusikforum“ bietet der ÖBV ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Dirigentinnen und Dirigenten, Dirigierschüler, Musiker, Registerführer und Interessierte an, die in die umfangreiche Materie des Dirigierschaffens eintauchen wollen.

### Die Kursangebote 2018:

- **Dirigenten-Meisterkurs** mit Mag. Thomas Ludescher  
Kursorchester: 3BA Brass Band I  
Klarinettenorchester I Praktikumsorchester
- **Dirigenten-Workshops**
- **Blasmusik NEU denken:**  
Jazz und Unterhaltungsmusik mit Christian Kolonovits
- **Komponisten-Werkstatt** mit Ed de Boer

Weitere Informationen unter [www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)

**Auskünfte:** Mag. Thomas Ludescher  
thomas.ludescher@blasmusik.at | Mobil: +43 (0) 650 2322787

### IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:  
tuba musikverlag gmbh,  
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,  
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: [redaktion@blasmusik.at](mailto:redaktion@blasmusik.at);

Redaktion:  
Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ), Raphaela Dünser (V), Johanna Reiter (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Alois Loidl (B), Stefanie Leiter (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan Niederregger (Südtirol), Pia Hensel-Sacherer (K), Karl Schwandtner (OO), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:  
Österreichischer Blasmusikverband,  
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“  
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, [www.cazaam.at](http://www.cazaam.at)

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

**Gewinnspiele und Verlosungen:** Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Fotos in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift „Österreichische Blasmusik“, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# NEUJAHRSKONZERT 2018

6. Jänner 2018, 11.00 Uhr, Großes Festspielhaus, Salzburg

*„Durch die Wälder, durch die Auen“*



Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg  
Salzburger Bachchor  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Sichern Sie sich jetzt Karten im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum  
Tel.: +43 (0)662 873154  
tickets@mozarteum.at  
EUR 49,- bis EUR 74,-



Werke von J. Strauss, C. M. von Weber, R. Schumann, A. Bruckner, A. Adam, J. Sibelius u. a.

[www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at](http://www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at)

## SENSATIONELLE CD-EINSPIELUNGEN

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg | Dirigent: Hansjörg Angerer



### MUSIKALISCHE VERFÜHRUNG FRÜHLING IN SALZBURG

Nutthaporn Thammathi, Tenor  
Sassaya Chavalit, Sopran  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von:

Wolfgang Amadeus Mozart, Giacomo Puccini, Robert Stolz, Richard Rodgers u. a.



### VIVA L'ITALIA

Neujahrskonzert 2017

Wenzel Fuchs, Klarinette  
Nutthaporn Thammathi, Tenor  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von:

Johann Strauss, Giuseppe Verdi, Gioachino Rossini, Giacomo Puccini, Nino Rota

*... Bläsermusik auf höchstem Niveau, Hör- und Klangerlebnisse der besonderen Art – unverwechselbarer Gesamtklang des Orchesters.*

*... Außergewöhnlich ist die Qualität des Spiels der Orchestermitglieder und außergewöhnlich die Leitung durch Hansjörg Angerer ...*

Clarino  
(Internationale Fachzeitschrift, D)

CD-Einzelpreis: EUR 15,- | Doppel-CD: EUR 19,90 plus Versandkosten  
Bestellungen im Onlineshop unter: [www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at](http://www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at)  
Kontakt per E-Mail unter: [shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at](mailto:shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at)

Im Onlineshop der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg sind insgesamt 28 CD-Einspielungen (allesamt Live-Mitschnitte von Konzerten) erhältlich.